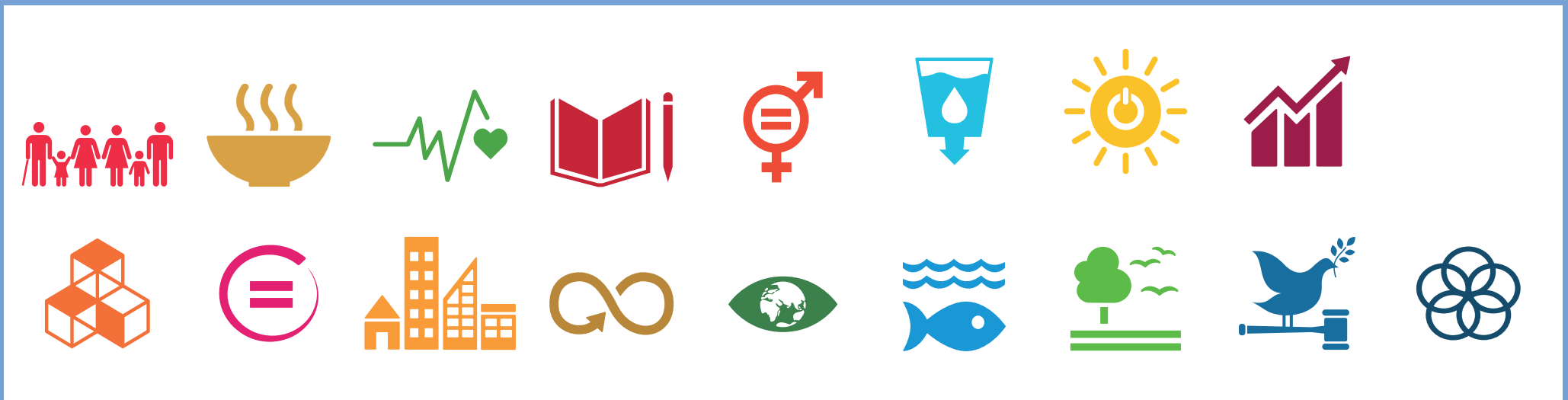


NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND

Daten zum Indikatorenbericht 2016



Herausgeber:

Statistisches Bundesamt (Destatis)

Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Fax: +49 (0) 611 / 75 33 30

Schriftliche Anfragen: www.destatis.de/kontakt

Gestaltung:

Statistisches Bundesamt (Destatis)

Erschienen im Januar 2017

Redaktionsschluss: November 2016

Fotorechte Umschlag

Titel SDG Piktogramme ©United Nations Departement of Public Information

© Statistisches Bundesamt (Destatis) 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkungen

Mit dem Datenkompendium zum Indikatorenbericht zur nachhaltigen Entwicklung stellt das Statistische Bundesamt nicht nur die Jahresreihen zu den Nachhaltigkeitsindikatoren selbst, sondern auch Jahresreihen zu weiteren interessanten Aspekten der Nachhaltigkeitsindikatoren zur Verfügung. Damit werden einige der Hintergrundinformationen ergänzt, die im Text der Indikatorenblätter angesprochen werden. Dies erhöht den Aussagewert und die Transparenz für die Nachhaltigkeitsindikatoren.

Die Blätter nennen neben der Definition (1) des jeweiligen Indikators unter (2) die Datenreihe zum Indikator sowie die Datenreihen zu den in den Grafiken gezeigten weiteren Informationen. Unter Ergänzende Daten (3) finden sich wesentliche Zusatzinformationen, die für die Interpretation der Indikatorenwerte nützlich sind und meist im Text angesprochen werden. Neben den Datenquellen werden teilweise auch weiterführende Informationsquellen benannt.

Abkürzungen

BMEL	= Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
DAX	= Deutscher Aktienindex
EU	= Europäische Union
e.V.	= eingetragener Verein
CO ₂	= Kohlendioxid
%	= Prozent
ha	= Hektar
kg	= Kilogramm
m ²	= Quadratmeter
km ²	= Quadratkilometer
µg	= Mikrogramm

Zeichenerklärung

0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	= nichts vorhanden
...	= Angabe fällt später an
/	= keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Keine Armut	
Armut – <i>Armut begrenzen</i>	
1.1.a, b Materielle Deprivation sowie erhebliche materielle Deprivation	9
2 Kein Hunger	
Landbewirtschaftung – <i>In unseren Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren</i>	
2.1.a Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	10
2.1.b Ökologischer Landbau	12
3 Gesundheit und Wohlergehen	
Gesundheit und Ernährung – <i>Länger gesund leben</i>	
3.1.a, b Vorzeitige Sterblichkeit	14
3.1.c, d Raucherquote von Jugendlichen und Erwachsenen	16
3.1.e Adipositasquote von Jugendlichen	18
3.1.f Adipositasquote von Erwachsenen	19
Luftbelastung – <i>Gesunde Umwelt erhalten</i>	
3.2.a Emissionen von Luftschadstoffen	20
3.2.b Anteil der Bevölkerung mit erhöhter PM ₁₀ -Feinstaubexposition	21
4 Hochwertige Bildung	
Bildung – <i>Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern</i>	
4.1.a Frühe Schulabgängerinnen und Schulabgänger	22
4.1.b 30- bis 34-Jährige mit tertiärem oder postsekundärem nicht-tertiärem Abschluss	24
Perspektiven für Familien – <i>Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern</i>	
4.2.a, b Ganztagsbetreuung für Kinder	26
5 Geschlechter-Gleichstellung	
Gleichstellung – <i>Gleichstellung in der Gesellschaft fördern</i>	
5.1.a Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern	29
5.1.b Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft	31
Gleichstellung - <i>Wirtschaftliche Teilhabe von Frauen global stärken</i>	
5.1.c Berufliche Qualifizierung von Mädchen und Frauen durch deutsche entwicklungspolitische Zusammenarbeit	32

6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	
	Gewässerqualität – <i>Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern</i>	
6.1.a	Phosphor in Fließgewässern	33
6.1.b	Nitrat im Grundwasser	34
	Trinkwasser- und Sanitärversorgung – <i>Besserer Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgung weltweit, höhere (sichere) Qualität</i>	
6.2	Entwicklungszusammenarbeit für Trinkwasser und Sanitärversorgung	35
7	Bezahlbare und saubere Energie	
	Ressourcenschonung – <i>Ressourcen sparsam und effizient nutzen</i>	
7.1.a, b	Endenergieproduktivität und Primärenergieverbrauch	36
	Erneuerbare Energien – <i>Zukunftsfähige Energieversorgung ausbauen</i>	
7.2.a, b	Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch, Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch	38
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	
	Ressourcenschonung – <i>Ressourcen sparsam und effizient nutzen</i>	
8.1	Gesamtrohstoffproduktivität	40
	Staatsverschuldung – <i>Staatsfinanzen konsolidieren – Generationengerechtigkeit schaffen</i>	
8.2.a, b	Staatsdefizit und strukturelles Defizit	41
8.2.c	Schuldenstand	43
	Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge – <i>Gute Investitionsbedingungen schaffen – Wohlstand dauerhaft erhalten</i>	
8.3	Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum BIP	44
	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – <i>Wirtschaftsleistung umwelt- und sozialverträglich steigern</i>	
8.4	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	46
	Beschäftigung – <i>Beschäftigungsniveau steigern</i>	
8.5.a, b	Erwerbstätigenquote	48
	Globale Lieferketten – <i>Menschenwürdige Arbeit weltweit ermöglichen</i>	
8.6	Anzahl der Mitglieder des Textilbündnisses	50
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	
	Innovation – <i>Zukunft mit neuen Lösungen gestalten</i>	
9.1	Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung	51
10	Weniger Ungleichheiten	
	Gleiche Bildungschancen – <i>Schulische Bildungserfolge von Ausländern in Deutschland</i>	
10.1	Ausländische Schulabsolventinnen und -absolventen	53
	Verteilungsgerechtigkeit – <i>Zu große Ungleichheit innerhalb Deutschland verhindern</i>	
10.2	Gini-Koeffizient zur Einkommensverteilung	55

11 Nachhaltige Städte und GemeindenFlächeninanspruchnahme – *Nachhaltige Flächennutzung*

11.1.a Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche 56

11.1.b Freiraumverlust 57

11.1.c Siedlungsdichte 58

Mobilität – *Mobilität sichern – Umwelt schonen*

11.2.a Endenergieverbrauch im Güterverkehr 59

11.2.b Endenergieverbrauch im Personenverkehr 61

11.2.c Erreichbarkeit von Mittel- und Oberzentren mit öffentlichen Verkehrsmitteln 63

Wohnen – *Bezahlbarer Wohnraum für alle*

11.3 Überlastung durch Wohnkosten 64

12 Verantwortungsvolle Konsum- und ProduktionsmusterNachhaltiger Konsum – *Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten*

12.1.a Marktanteil von Produkten mit staatlichen Umweltzeichen 65

12.1.b Energieverbrauch und CO₂-Emissionen des Konsums 66Nachhaltige Produktion – *Anteil nachhaltiger Produktion stetig erhöhen*

12.2 Umweltmanagement EMAS 68

13 Maßnahmen zum KlimaschutzKlimaschutz – *Treibhausgase reduzieren*

13.1.a Treibhausgasemissionen 70

Klimaschutz - *Deutscher Beitrag internationale Klimafinanzierung*

13.1.b Internationale Klimafinanzierung zur Reduktion von Treibhausgasen und zur Anpassung an den Klimawandel 72

14 Leben unter WasserMeere schützen – *Meere und Meeresressourcen schützen und nachhaltig nutzen*

14.1.a Nährstoffeinträge in Küsten- und Meeresgewässer - Stickstoffeintrag über die Zuflüsse in die Ost- und Nordsee 73

14.1.b Anteil der nachhaltig befischten Fischbestände in Nord- und Ostsee 75

15 Leben an LandArtenvielfalt – *Arten erhalten – Lebensräume schützen*

15.1 Artenvielfalt und Landschaftsqualität 76

Ökosysteme – *Ökosysteme schützen, Ökosystemleistungen erhalten und Lebensräume bewahren*

15.2 Eutrophierung der Ökosysteme 77

Wälder – *Entwaldungen vermeiden*

15.3 Erhalt bzw. Wiederaufbau von Wäldern in Entwicklungsländern unter dem REDD+-Regelwerk 78

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke InstitutionenKriminalität – *Persönliche Sicherheit weiter erhöhen*

16.1 Straftaten 79

Frieden und Sicherheit – *Praktische Maßnahmen zur Bekämpfung der Proliferation, insbesondere von Kleinwaffen ergreifen*

16.2 Anzahl der in betroffenen Weltregionen durchgeführten Projekte zur Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Kleinwaffen und leichten Waffen durch Deutschland 81

Gute Regierungsführung – *Korruptionsbekämpfung*

16.3.a, b Corruption Perception Index in Deutschland sowie in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 82

17 Partnerschaften zur Erreichung der ZieleEntwicklungszusammenarbeit – *Nachhaltige Entwicklung unterstützen*

17.1 Anteil öffentlicher Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen 84

Wissenstransfer insbesondere im technischen Bereich – *Wissen international vermitteln*

17.2 Anzahl der Studierenden und Forschenden aus Entwicklungsländern sowie LDCs pro Jahr 86

Märkte öffnen – *Handelschancen der Entwicklungsländer verbessern*

17.3 Einfuhren aus am wenigsten entwickelten Ländern 87

1 Keine Armut

Armut – Armut begrenzen

1.1.a Materielle Deprivation**1.1.b Erhebliche materielle Deprivation****1. Definition**

Materielle Deprivation beschreibt den Mangel an bestimmten Gebrauchsgütern und den unfreiwilligen Verzicht auf ausgewählten Konsum aus finanziellen Gründen. Die beiden Indikatoren geben den Anteil der Personen an der Gesamtbevölkerung an, die als materiell depriviert (1.1.a) bzw. als erheblich materiell depriviert (1.1.b) gelten. Die (erhebliche) materielle Entbehrung trifft für alle Menschen zu, deren Haushalt von neun vorgegebenen Kriterien, die die finanziellen Einschränkungen des Haushalts widerspiegeln, mindestens drei (erheblich materiell depriviert: mindestens vier) erfüllt.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	Anteil in %					
Materiell deprivierte Personen in Deutschland.....	11,1	12,4	11,3	11,6	11,3	10,7
Erheblich materiell deprivierte Personen in Deutschland.....	4,5	5,3	4,9	5,4	5,0	4,4
Materiell deprivierte Personen in der EU-28.....	17,8	18,5	19,7	19,5	18,5	16,9
Erheblich materiell deprivierte Personen in der EU-28.....	8,4	8,8	9,9	9,6	8,9	8,1

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	Anteile in %					
Rechtzeitiges Bezahlen der Miete oder der Rechnungen für Versorgungsleistungen.....	5,1	5,5	4,9	5,3	5,7	5,4
Angemessenes Heizen der Wohnung	5,0	5,2	4,7	5,3	4,8	4,1
Unerwartete Ausgaben in bestimmter Höhe aus eigenen Finanzmitteln bestreiten.....	33,5	34,3	33,1	32,6	32,3	30,1
Jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit einnehmen.....	8,5	8,8	8,1	8,4	7,5	7,1
Jährlich eine Woche Urlaub woanders als zu Hause verbringen.....	23,6	22,6	21,8	22,3	20,9	19,7
Kein Pkw vorhanden.....	4,9	7,7	7,8	7,3	6,7	7,0
Keine Waschmaschine vorhanden.....	.	.	.	.	.	.
Kein Farbfernsehgerät vorhanden.....	.	.	.	.	.	.
Kein Telefon vorhanden.....	.	.	.	.	.	.

¹ Werte für EU-28 geschätzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Eurostat

4. Weiterführende Informationen

2 Kein Hunger

Landbewirtschaftung – In unseren Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren

2.1.a Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft

1. Definition

Der Indikator stellt den jährlichen Stickstoffüberschuss für den Sektor Landwirtschaft, berechnet als Stickstoffzufuhr abzüglich Abfuhr von Stickstoff, in Kilogramm (kg) je Hektar (ha) landwirtschaftlich genutzter Fläche dar.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1990	1991	1992	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	kg/ha landwirtschaftlich genutzter Fläche																	
Stickstoffüberschüsse der Gesamtbilanz Deutschland																		
gleitender Fünfjahresdurchschnitt 1.....	–	–	124	111	111	108	105	105	103	102	98	96	97	96	95	95	...	...
Einzeljahre 2.....	149	124	119	119	104	109	109	97	103	106	100	102	81	92	109	95	97	84
nachrichtlich:																		
gleitender Dreijahresdurchschnitt 3.....	–	131	119	112	111	108	105	103	102	103	103	94	92	94	99	100	92	...

1 Gleitender Durchschnitt aus dem Gesamtsaldo von fünf Kalenderjahren, bezogen auf das mittlere Jahr.

2 Datenbasis für 1990 zum Teil unsicher, Daten für 2014 teilweise vorläufig.

3 Gleitender Durchschnitt aus dem Gesamtsaldo von drei Kalenderjahren, bezogen auf das mittlere Jahr.

3. Ergänzende Daten ⁴

Gegenstand der Nachweisung	1990	1991	1992	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Gesamtbilanz für Stickstoffeintrag und -austrag auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche ⁵ in kg/ha																	
Dünger.....	124	113	104	121	111	109	109	111	108	109	98	110	95	97	110	102	102	103
Mineraldünger.....	121	110	101	118	108	106	105	107	104	105	94	107	92	94	107	99	99	100
Organische Düngemittel.....	2	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Atmosphärische Deposition (NOx).....	10	10	10	9	9	9	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Außerlandwirtschaftliche Emissionen (NOy).....	10	10	10	9	9	9	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Biologische N-Fixierung.....	15	14	13	13	13	13	13	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Saat und Pflanzgut.....	2	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Futtermittel aus Inland.....	36	34	32	37	38	36	35	40	42	42	41	43	44	42	37	39	45	44
Pflanzliche Futtermittel.....	9	11	10	11	10	11	11	13	13	14	15	13	17	16	12	13	15	14
Tierische Futtermittel.....	4	4	4	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Marktgängige Primärfutter.....	23	19	18	24	27	24	23	27	28	27	26	29	26	25	23	25	29	29
Futtermittel aus Import.....	9	11	10	11	10	11	11	13	13	14	15	13	17	16	12	13	15	20
Summe Stickstoffzufuhr.....	214	198	188	203	194	192	187	192	192	192	183	196	178	183	196	187	193	187

Gegenstand der Nachweisung	1990	1991	1992	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtbilanz für Stickstoffeintrag und -austrag auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche ⁵ in kg/ha																		
Pflanzliche Marktprodukte.....	49	53	49	64	69	62	57	74	67	65	62	72	74	67	62	67	71	78
Getreide.....	38	42	38	49	54	47	43	56	50	48	45	55	55	50	47	50	54	58
Leguminosen.....	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1
Hackfrüchte.....	6	5	5	6	5	5	5	6	5	4	5	5	5	5	6	5	5	6
Industriefrüchte (u.a. Ölf Früchte).....	4	6	5	7	8	8	7	11	10	11	11	10	13	12	8	10	12	13
sonstige Feldfrüchte.....	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Tierische Produkte.....	16	21	20	20	20	21	21	21	21	21	22	22	23	24	25	25	25	26
Fleisch.....	8	11	10	10	11	11	11	11	11	12	12	13	13	14	14	14	14	14
Sonstige Tierprodukte.....	8	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	11	11	11	11
Summe Stickstoffabfuhr.....	65	74	69	84	90	83	77	95	89	86	84	94	97	91	87	92	96	104
Saldo.....	149	124	119	119	104	109	109	97	103	106	100	102	81	92	109	95	97	84

4 Datenbasis für 1990 zum Teil unsicher, Daten für 2014 teilweise vorläufig.

5 Die Ergebnisse sind mit Angaben früherer Veröffentlichungen aufgrund methodischer Veränderungen nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund der in den Tabellen dargestellten Genauigkeit kann es teilweise zu Abweichungen bei den Zwischenergebnissen kommen.

Quelle: Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde, Julius Kühn-Institut (JKI) und Institut für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement (ILR), Universität Gießen

4. Weiterführende Informationen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV): Statistik und Berichte, Nährstoffbilanz insgesamt 1990-2014
 berichte.bmelv-statistik.de/MBT-0111260-0000.xls

2 Kein Hunger

Landbewirtschaftung – In unseren Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren

2.1.b Ökologischer Landbau

1. Definition

Der Indikator stellt die ökologisch bewirtschaftete Fläche landwirtschaftlicher Betriebe, die dem Kontrollverfahren der EU-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau unterliegen (Verordnung [EG] Nr. 834/2007 und Durchführungsvorschriften), als Anteil an der gesamten landwirtschaftlich bewirtschafteten Fläche in Deutschland dar. Hierbei sind sowohl die voll auf ökologische Bewirtschaftung umgestellten als auch die noch in der Umstellung befindlichen Flächen einbezogen.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2001 ¹	2002	2003	2004	2005 ¹	2006	2007	2008	2009	2010 ^{2,3}	2011	2012 ¹	2013	2014	2015
	Anteil der Anbaufläche des ökologischen Landbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in %																
Daten des Statistischen Bundesamtes.....	2,9	–	3,6	–	4,3	–	4,6	–	5,1	–	–	5,6	–	5,8	6,0	6,2	6,3
Vergleichswerte BMEL.....	2,6	3,2	3,7	4,1	4,3	4,5	4,7	4,9	5,1	5,4	5,6	5,9	6,1	6,2	6,4	6,3	6,5

1 Für landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt und Unterpositionen: repräsentative Ergebnisse.

2 Bis 2007 Betriebe mit mindestens 2 ha, ab 2010 mit mindestens 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

3 Ertragsarmes Dauergrünland und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland bis 2007 in der Position Dauergrünland und ab 2010 in der Position Sonstige Flächen.

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anbaufläche des ökologischen Landbaus in Hektar ^{4,5}																
Insgesamt.....	489 093	–	606 531	–	731 177	–	782 475	–	861 161	–	–	941 480	–	960 200	1 009 000	1 033 800	1 060 291
	Hauptnutzungsarten im ökologischen Landbau in Hektar																
Ackerland	252 834	–	293 466	–	348 795	–	377 596	–	411 551	–	–	427 600	–	412 800	419 600	447 700	445 244
Sonstige Flächen 6	7 159	–	7 820	–	8 422	–	9 175	–	10 938	–	–	44 253	–	36 400	72 600	47 900	17 349
Dauergrünland 6	229 100	–	305 245	–	373 960	–	395 704	–	438 672	–	–	469 627	–	511 000	516 800	538 200	597 698
	Hauptnutzungsarten im ökologischen Landbau in % der Anbaufläche des ökologischen Landbaus																
Ackerland	51,7	–	48,4	–	47,7	–	48,3	–	47,8	–	–	45,4	–	43,0	41,6	43,3	42,0
Sonstige Flächen 6	1,5	–	1,3	–	1,2	–	1,2	–	1,3	–	–	4,7	–	3,8	7,2	4,6	1,6
Dauergrünland 6	46,8	–	50,3	–	51,1	–	50,6	–	50,9	–	–	49,9	–	53,2	51,2	52,1	56,4

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Tausend Hektar																
Insgesamt	17 151,6	-	16 977,6	-	17 008,0	-	17 035,2	-	16 954,3	-	-	16 704,0	-	16 667,3	16 699,6	16 724,8	16 730,7
	Hauptnutzungsarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt in Tausend Hektar																
Ackerland	11 821,5	-	11 779,6	-	11 826,9	-	11 903,3	-	11 877,0	-	-	11 846,6	-	11 834,0	11 875,9	11 869,2	11 846,4
Sonstige Flächen 6	216,3	-	214,3	-	212,8	-	202,9	-	202,5	-	-	413,4	-	401,3	412,3	388,2	207,2
Dauergrünland 6	5 113,8	-	4 983,7	-	4 968,3	-	4 929,0	-	4 874,7	-	-	4 443,9	-	4 432,0	4 411,4	4 467,4	4 677,1
	Hauptnutzungsarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt, in % der landwirtschaftlich genutzten Fläche																
Ackerland	68,9	-	69,4	-	69,5	-	69,9	-	70,1	-	-	70,9	-	71,0	71,1	71,0	70,8
Sonstige Flächen 6	1,3	-	1,3	-	1,3	-	1,2	-	1,2	-	-	2,5	-	2,4	2,5	2,3	1,2
Dauergrünland 6	29,8	-	29,4	-	29,2	-	28,9	-	28,8	-	-	26,6	-	26,6	26,4	26,7	28,0
	Durchschnittliche Betriebsgröße in Hektar pro landwirtschaftlichem Betrieb ⁴																
In Betrieben des ökologischen Landbaus insgesamt	51,1	-	52,2	-	52,7	-	57,7	-	59,5	-	-	56,9	-	-	56,0	-	-
Früheres Bundesgebiet	31,9	-	33,5	-	34,1	-	37,4	-	39,5	-	-	41,9	-	-	40,4	-	-
Neue Bundesländer	190,9	-	185,9	-	185,8	-	182,3	-	179,2	-	-	166,8	-	-	158,9	-	-
In landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt	36,3	-	38,1	-	40,4	-	42,9	-	45,3	-	-	55,8	-	-	58,6	-	-
Früheres Bundesgebiet	26,1	-	27,1	-	29,3	-	31,2	-	33,1	-	-	40,6	-	-	42,9	-	-
Neue Länder 7	184,4	-	182,4	-	184,6	-	188,2	-	185,0	-	-	226,8	-	-	229,3	-	-
	Anbaufläche des ökologischen Landbaus in der EU 27 / EU 28 in Tausend Hektar																
Insgesamt (zertifiziert und in Umstellung befindlich) 8	-	-	-	-	-	-	6 475,8	6 881,7	7 268,8	7 790,6	8 549,0	9 179,9	9 613,5	10 047,9	10 070,6	10 315,1	11 140,0
	Anbaufläche des ökologischen Landbaus in der EU 27 / EU 28 in %																
Insgesamt (zertifiziert und in Umstellung befindlich) 8	-	-	-	-	-	-	3,6	3,7	4,0	4,4	4,7	5,2	5,5	5,8	5,8	5,9	6,2

4 Bis 2007 Betriebe mit mindestens 2 ha, ab 2010 mit mindestens 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

5 Bis 2007 wird die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche der ökologisch wirtschaftenden Betriebe ausgewiesen, ab 2010 die ökologisch bewirtschaftete Fläche.

6 Ertragsarmes Dauergrünland und aus der Erzeugung gewonnenes Dauergrünland bis 2007 in der Position Dauergrünland und ab 2010 in der Position Sonstige Flächen.

7 Bis 1999 einschl. Berlin-Ost; ab 2001 ohne Berlin.

8 Angaben Eurostat (geschätzt). Quelle: Eurostat, Stand April 2016. - Ab 2012 EU 28.

4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Agrarstatistik, Fachserie 3 Reihe 2.2.1

Eurostat (<http://eurostat.ec.europa.eu>)

3 Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheit und Ernährung – *Länger gesund leben*

3.1.a, b Vorzeitige Sterblichkeit

1. Definition

Der Indikator umfasst die Todesfälle der weiblichen (3.1.a) und männlichen (3.1.b) unter 70-jährigen Bevölkerung bezogen auf 100 000 Einwohner der standardisierten alten europäischen Bevölkerung unter 70 Jahren (unter Ausschluss der unter 1-Jährigen).

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Todesfälle pro 100 000 Einwohner unter 70 Jahren ¹															
Frauen.....	235	184	179	177	173	166	165	159	158	159	157	155	157	153	156	149
Männer.....	492	382	367	360	356	337	329	318	313	308	305	301	299	293	292	281

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Todesfälle pro 100 000 Einwohner unter 70 Jahren ¹															
Insgesamt	355	281	271	267	263	251	246	238	235	232	230	227	227	222	223	214
	Ausgewählte Todesursachen für vorzeitige Sterblichkeit, beide Geschlechter, in %															
Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems.....	31,1	27,1	27,1	26,7	26,3	25,5	25,0	24,6	24,4	23,1	22,9	22,4	21,5	21,7	21,4	21,2
Bösartige Neubildungen.....	33,2	36,7	36,8	37,1	37,0	38,0	38,1	38,8	38,8	39,3	39,1	39,0	39,6	39,5	38,9	38,9
Krankheiten des Atmungssystems.....	4,0	3,9	3,8	4,0	4,2	4,1	4,2	4,1	4,4	4,4	4,9	4,8	5,0	4,7	5,3	4,9
Krankheiten des Verdauungssystems.....	7,6	7,8	7,8	7,9	7,8	7,8	7,8	7,7	7,4	7,4	7,2	7,2	7,1	7,0	7,0	6,9
Todesfälle aufgrund äußerer Ursachen.....	11,0	10,2	10,2	10,3	10,1	9,9	9,7	9,5	9,2	9,2	9,2	9,3	9,2	9,0	8,8	9,0
	Gesundheitsausgaben in Millionen Euro															
Gesundheitsausgaben.....	–	213 804	221 334	229 755	235 677	235 423	241 932	247 401	255 788	266 164	280 610	290 252	295 510	302 907	314 666	327 951
Investitionen.....	–	6 167	6 677	6 776	6 346	6 121	6 224	5 754	5 617	6 155	6 772	6 559	6 217	6 275	6 140	6 231
laufende Gesundheitsausgaben.....	–	207 636	214 657	222 978	229 331	229 302	235 709	241 647	250 172	260 009	273 838	283 694	289 293	296 632	308 526	321 720
Prävention/Gesundheitsschutz.....	–	7 449	7 815	8 185	8 643	8 741	8 887	9 219	10 104	10 644	10 946	10 897	10 630	10 765	10 970	11 503
Ärztliche Leistungen.....	–	57 019	58 659	60 285	62 082	63 675	64 177	66 127	68 505	71 471	75 576	78 483	80 549	82 513	85 909	89 188
Pflegerische/therapeutische Leistungen.....	–	52 354	53 618	55 871	56 869	56 931	58 065	59 373	60 682	62 890	66 796	69 935	72 512	75 551	79 403	82 843
Unterkunft und Verpflegung.....	–	18 570	18 873	19 408	19 753	19 986	20 649	21 399	21 712	22 333	23 475	23 786	24 570	24 853	25 638	26 437
Waren.....	–	57 488	60 383	62 991	65 060	63 358	66 873	68 422	71 800	74 646	77 894	80 515	80 596	82 231	85 319	90 288
Transporte.....	–	3 425	3 586	3 803	3 955	3 699	3 962	4 065	4 232	4 517	4 841	4 987	5 283	5 535	5 943	6 191
Verwaltungsleistungen.....	–	11 332	11 723	12 435	12 968	12 913	13 095	13 042	13 138	13 509	14 311	15 091	15 154	15 184	15 343	15 270
Je Einwohner (in Euro)	–	2 600	2 690	2 790	2 860	2 850	2 930	3 000	3 110	3 240	3 430	3 550	3 681	3 766	3 902	4 050
Anteil am BIP (in %)	–	10,1	10,2	10,4	10,6	10,4	10,5	10,4	10,2	10,4	11,4	11,2	10,9	11,0	11,2	11,2

Gegenstand der Nachweisung	1990-1992	1999-2001	2000-2002	2001-2003	2002-2004	2003-2005	2004-2006	2005-2007	2006-2008	2007-2009	2008-2010	2009-2011	2010-2012	2011-2013	2012-2014
	Durchschnittliche Lebenserwartung für Neugeborene in Jahren ²														
weiblich	79,3	81,1	81,2	81,3	81,6	81,8	82,1	82,3	82,4	82,4	82,6	82,7	82,8	82,9	83,1
männlich	72,9	75,1	75,4	75,6	75,9	76,2	76,6	76,9	77,2	77,3	77,5	77,7	77,7	77,9	78,1

1 Standardisiert nach der alten Europabevölkerung ; unter Ausschluss der unter 1-jährigen.

2 Sterbetafel 1990-92 früheres Bundesgebiet; ab 1991-93 Sterbetafel Deutschland. Stand März 2016

Quelle: Statistisches Bundesamt, Todesursachenstatistik
 Statistisches Bundesamt, Gesundheitsausgabenrechnung GBE
 Statistisches Bundesamt, Natürliche Bevölkerungsbewegung
 Statistisches Bundesamt, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Sterbetafel Deutschland

4. Weiterführende Informationen

Gesundheitsberichterstattung (GBE) (www.gbe-bund.de), Tabellen zu vorzeitiger Sterblichkeit unter 70 Jahre

3 Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheit und Ernährung – *Länger gesund leben*

3.1.c, d Raucherquote von Jugendlichen und Erwachsenen

1. Definition

3.1.c: Die Raucherquote von Jugendlichen gibt den Anteil der befragten 12- bis 17-Jährigen wieder, die angeben gelegentlich oder ständig zu rauchen.

3.1.d: Die Raucherquote von Erwachsenen gibt den Anteil der Befragten im Alter von 15 Jahren und mehr an, welche im Mikrozensus die Fragen zum Rauchverhalten beantwortet haben und gelegentlich oder regelmäßig rauchen.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Raucherquote in %																				
Jugendliche (12 bis 17 Jahre) 1.....	–	–	28	–	–	–	28	–	23	24	20	–	18	15	–	13	12	12	–	10	8
Erwachsene (ab 15 Jahre) 2.....	28	–	–	–	28	–	–	–	27	–	27	–	–	–	26	–	–	–	24	–	–

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Raucherquote in %																				
Jugendliche (12 bis 17 Jahre) 1.....	–	–	28,1	–	–	–	27,5	–	22,5	23,5	20,0	–	17,7	15,4	–	12,9	11,7	12,0	–	9,7	7,8
davon: männlich	–	–	27,4	–	–	–	27,2	–	21,9	24,2	20,7	–	17,8	14,7	–	14,2	11,1	11,5	–	10,5	...
weiblich.....	–	–	28,9	–	–	–	27,9	–	23,2	22,7	19,3	–	17,5	16,2	–	11,5	12,4	12,6	–	8,9	...
Erwachsene (ab 15 Jahre) 2.....	28,3	–	–	–	28,3	–	–	–	27,4	–	27,2	–	–	–	25,7	–	–	–	24,5	–	–
davon: regelmäßig	24,3	–	–	–	24,7	–	–	–	24,3	–	23,2	–	–	–	21,9	–	–	–	20,9	–	–
gelegentlich.....	4,0	–	–	–	3,6	–	–	–	3,2	–	4,0	–	–	–	3,8	–	–	–	3,6	–	–
Frauen (ab 15 Jahre) 2.....	21,5	–	–	–	22,2	–	–	–	22,1	–	22,4	–	–	–	21,2	–	–	–	20,3	–	–
davon: regelmäßig	17,8	–	–	–	18,9	–	–	–	19,1	–	18,8	–	–	–	17,6	–	–	–	17,1	–	–
gelegentlich.....	3,7	–	–	–	3,3	–	–	–	3,0	–	3,7	–	–	–	3,5	–	–	–	3,2	–	–
Männer (ab 15 Jahre) 2.....	35,6	–	–	–	34,7	–	–	–	33,2	–	32,2	–	–	–	30,5	–	–	–	29,0	–	–
davon: regelmäßig	31,3	–	–	–	30,9	–	–	–	29,8	–	27,9	–	–	–	26,4	–	–	–	25,1	–	–
gelegentlich.....	4,3	–	–	–	3,8	–	–	–	3,4	–	4,3	–	–	–	4,1	–	–	–	3,9	–	–

1 Befragungen aus den Jahren 1993, 1997, 2001, 2003 - 2005, 2007, 2008, 2010, 2011, 2012, 2014 und 2015 liegen vor.

2 Bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben über Rauchgewohnheiten. Befragungen aus den Jahren 1992, 1995, 1999, 2003, 2005, 2009, 2013 (Veröffentlichung November 2014) liegen vor.

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Statistisches Bundesamt

Gegenstand der Nachweisung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anzahl der Sterbefälle durch Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Rauchen auftreten können ³																				
Insgesamt	38 935	38 475	38 908	39 566	39 177	40 553	40 053	40 715	40 865	41 342	42 217	42 348	43 005	43 830	43 638	44 457	45 489	45 908	46 332	46 609	...
Männer	30 454	29 853	29 930	30 083	29 552	30 526	29 884	30 124	30 032	30 147	30 347	30 249	30 406	30 780	30 373	30 642	30 986	30 978	30 962	30 861	...
Frauen.....	8 481	8 622	8 978	9 483	9 625	10 027	10 169	10 591	10 833	11 195	11 870	12 099	12 599	13 050	13 265	13 815	14 503	14 930	15 370	15 748	...
	Sterbefälle durch Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Rauchen auftreten können, in % aller Sterbefälle																				
Insgesamt	4,4	4,4	4,5	4,6	4,6	4,8	4,8	4,8	4,8	5,1	5,1	5,2	5,2	5,2	5,1	5,2	5,3	5,3	5,2	5,4	...
Männer	7,4	7,3	7,5	7,6	7,6	7,8	7,8	7,7	7,6	7,9	7,8	7,8	7,8	7,7	7,5	7,5	7,6	7,4	7,2	7,3	...
Frauen.....	1,8	1,8	1,9	2,1	2,1	2,2	2,3	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,9	2,9	3,0	3,1	3,3	3,3	3,3	3,5	...
	Durchschnittsalter der Verstorbenen, in Jahren																				
Verstorbene insgesamt.....	74,6	74,8	74,9	75,2	75,3	75,5	75,6	75,9	76,0	76,0	76,4	76,5	76,7	76,9	77,1	77,3	77,4	77,8	78,0	78,1	...
Verstorbene durch Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Rauchen auftreten können 3	68,2	68,1	68,2	68,4	68,6	68,5	68,9	68,9	69,0	69,1	69,4	69,5	69,8	69,9	70,1	70,5	70,6	70,7	70,8	71,1	...

³ Lungen-, Bronchial-, Kehlkopf- und Luftröhrenkrebs.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Fragen zur Gesundheit (Daten für insgesamt)
 Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): "Rauchen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland 2014 - Ergebnisse einer aktuellen Repräsentativbefragung und Trends", Köln - Mai 2015
 Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): "Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2015", Köln - April 2016
 Statistisches Bundesamt, Todesursachenstatistik

4. Weiterführende Informationen

Gesundheitsberichterstattung (GBE) (www.gbe-bund.de)

3 Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheit und Ernährung – *Länger gesund leben*

3.1.e Adipositasquote von Jugendlichen

1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der 11- bis 17-jährigen Jugendlichen mit Übergewicht und Adipositas an.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2003 bis 2006	2009 bis 2012
	Anteil der Befragten in %	
Jugendlichen mit Adipositas insgesamt	8,9	10,0
Mädchen.....	9,6	10,3
Jungen.....	8,4	9,6

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2003 bis 2006			2009 bis 2012		
	Insgesamt	Jungen	Mädchen	Insgesamt	Jungen	Mädchen
	Anteil der Befragten in %					
Untergewicht (BMI unter 18,5)	7,1	7,7	6,5	6,4	7,7	5,2
Normalgewicht (BMI 18,5 - 25)	74,0	73,9	74,2	74,7	72,4	76,8
Übergewicht (BMI 25 - 30)	9,9	10,1	9,7	8,9	10,2	7,6
Adipositas (BMI 30 und mehr)	8,9	8,4	9,6	10,0	9,6	10,3

Quelle: Brettschneider A-K, Schaffrath Rosario A, Kuhnert R, Schmidt S, Wiegand S, Ellert U & Kurth B-M.:
Updated prevalence rates of overweight and obesity in 11- to 17-year-old adolescents in Germany. Results from the telephone-based
KiGGS Wave 1 after correction for bias in self-reports. BMC Public Health 2015, 15:1101.

4. Weiterführende Informationen

Robert Koch-Institut: Kinder- und Jugendgesundheitsurvey

3 Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheit und Ernährung – *Länger gesund leben*

3.1.f Adipositasquote von Erwachsenen

1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Erwachsenen (ab 18 Jahren) mit Adipositas an der erwachsenen Gesamtbevölkerung an.

Die Einstufung ergibt sich aus dem Body-Mass-Index (BMI), das heißt dem Verhältnis von Körpergewicht in Kilogramm zum Quadrat der Körpergröße in Metern.

Menschen mit einem BMI ab 25 gelten in der Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation als übergewichtig und ab einem BMI von 30 als adipös.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	in % der alterstandardisierten Europa-Bevölkerung von 1990														
Anteil der Menschen mit Adipositas insgesamt 1	10,7	–	–	–	11,7	–	12,5	–	–	–	13,3	–	–	–	14,1
Frauen	10,2	–	–	–	11,2	–	11,8	–	–	–	12,4	–	–	–	12,8
Männer.....	11,1	–	–	–	12,3	–	13,0	–	–	–	14,2	–	–	–	15,4

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2013											
	Insgesamt				Frauen				Männer			
	Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...				Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...				Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...			
	unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr	unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr	unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr
	Anteil der Menschen nach Body-Mass-Index und Altersgruppen ¹ in % der alterstandardisierten Europa-Bevölkerung von 1990											
Insgesamt	2,4	49,5	34,0	14,1	4,0	57,0	26,2	12,8	0,9	42,3	41,5	15,4
im Alter von ... bis unter ... Jahren												
18 - 20	8,4	74,5	13,7	3,5	13,0	73,7	10,5	2,8	4,3	75,2	16,4	4,1
20 - 25	5,3	69,4	19,7	5,6	8,9	72,5	13,6	5,0	2,0	66,7	25,1	6,2
25 - 30	3,6	62,9	25,5	8,0	6,2	69,9	16,8	7,1	1,3	56,6	33,3	8,8
30 - 35	2,7	56,7	29,7	10,9	5,0	66,0	19,5	9,5	0,6	48,0	39,2	12,2
35 - 40	1,9	51,9	33,4	12,7	3,7	63,6	22,3	10,4	0,3	41,0	43,8	14,9
40 - 45	1,5	48,7	35,5	14,3	2,9	62,1	23,6	11,4	0,4	36,7	46,1	16,8
45 - 50	1,5	46,0	37,3	15,2	2,7	59,2	25,9	12,2	0,4	34,2	47,5	17,9
50 - 55	1,2	41,9	39,2	17,7	2,1	53,2	29,7	15,0	0,3	31,4	48,1	20,2
55 - 60	1,2	37,9	41,0	20,0	1,9	47,9	32,9	17,3	0,4	28,1	48,9	22,6
60 - 65	1,0	33,8	42,5	22,7	1,6	42,0	35,6	20,8	0,4	25,5	49,5	24,7
65 - 70	0,9	33,3	43,8	21,9	1,5	40,3	37,9	20,3	0,4	26,1	49,9	23,6
70 - 75	1,0	34,0	44,7	20,3	1,6	39,8	39,2	19,4	0,3	27,7	50,8	21,2
75 und mehr	1,7	37,6	43,3	17,4	2,4	40,7	38,9	17,9	0,7	33,2	49,4	16,7

¹ Bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht. - Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Fragen zur Gesundheit

4. Weiterführende Informationen

3 Gesundheit und Wohlergehen

Luftbelastung – Gesunde Umwelt erhalten

3.2.a Emissionen von Luftschadstoffen

1. Definition

Der Indikator stellt den Mittelwert der Indizes der nationalen Emissionen der fünf Luftschadstoffe Schwefeldioxid (SO₂), Stickstoffoxide (NO_x), Ammoniak (NH₃), flüchtige organische Verbindungen (NMVOC) und Feinstaub (PM_{2,5}) dar.

2. Daten zur Indikatorenreihe

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	2005 = 100									
Emissionen von Luftschadstoffen insgesamt 1.....	100	99,2	96,0	93,2	88,2	91,8	90,5	87,3	87,5	83,9
Schwefeldioxid.....	100	100,6	97,1	97,2	86,8	91,2	90,3	87,1	86,6	81,9
Stickstoffoxide.....	100	98,9	94,4	88,8	82,5	84,1	81,9	79,4	79,0	75,5
Ammoniak.....	100	100,7	100,7	102,1	104,8	100,5	106,7	103,9	107,6	109,1
Flüchtige organische Verbindungen.....	100	99,1	93,9	88,9	81,3	91,1	85,0	81,9	79,4	73,2
Feinstaub 2,5 µg.....	100	96,9	93,8	89,0	85,4	92,1	88,5	84,2	84,9	79,9

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1 000 Tonnen									
Emissionen von Luftschadstoffen insgesamt 1.....	775,1	770,5	741,5	714,5	671,7	698,8	685,2	662,8	660,8	632,6
Schwefeldioxid.....	473,7	476,3	459,9	460,3	411,3	432,2	428,0	412,6	410,4	388,0
Stickstoffoxide.....	1 458,6	1 442,7	1 376,8	1 294,6	1 203,4	1 226,0	1 194,4	1 157,4	1 151,6	1 100,8
Ammoniak.....	678,3	682,9	683,1	692,4	710,6	681,6	723,5	705,1	729,9	739,7
Flüchtige organische Verbindungen.....	1 134,3	1 123,9	1 065,2	1 008,8	921,8	1 033,9	964,4	929,0	901,2	829,9
Feinstaub 2,5 µg.....	130,8	126,7	122,6	116,4	111,7	120,4	115,7	110,0	111,0	104,4

1 Gemittelter Index der Messzahlen.

Quelle: Umweltbundesamt

4. Weiterführende Informationen

Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 3
www.umweltbundesamt.de/themen/luft/emissionen-von-luftschadstoffen

3 Gesundheit und Wohlergehen

Luftbelastung – *Gesunde Umwelt erhalten*

3.2.b Anteil der Bevölkerung mit erhöhter PM₁₀-Feinstaubexposition

1. Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl an Personen, die an ihrem Wohnort im Jahresmittel einer Exposition von mehr als 20 Mikrogramm (µg) Feinstaub PM₁₀ (Staubteilchen mit einem Durchmesser kleiner 10 Mikrometer) pro Kubikmeter (m³) Luft gegenüber ausgesetzt waren.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	in Millionen							
Bevölkerung mit erhöhter Feinstaubexposition.....	50,1	25,1	28,5	28,9	36,6	12,2	14,3	12,4

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Auf Feinstaub-Belastungsklassen verteilte Anteile der Bevölkerung in Millionen ¹							
Belastungsklassen in µg/m ³								
< 10	–	2 739	–	–	62 286	127 510	227 042	521 991
≥ 10 - < 15.....	1 183 243	8 224 681	12 245 606	8 494 251	5 731 501	16 458 174	15 807 878	14 881 527
≥ 15 - < 20.....	30 690 892	48 693 607	41 224 817	44 627 973	39 498 085	53 104 509	51 516 175	54 051 058
≥ 20 - < 25.....	46 553 638	22 834 383	24 501 444	25 646 464	33 099 568	12 051 521	14 186 929	11 774 585
≥ 25 - < 30.....	3 362 978	2 053 522	3 878 922	3 115 810	3 339 775	101 452	103 415	612 278
≥ 30 - < 35.....	182 021	132 498	142 177	108 467	111 952	–	–	–
≥ 35 - < 40.....	–	31 342	–	–	–	–	–	–
≥ 40.....	–	–	–	–	–	–	–	–
	Bevölkerungsgewichtete Feinstaubkonzentration in µg/m ³							
Jahresmittelwert.....	20,7	18,6	18,7	18,9	19,5	17,2	17,3	17,3

¹ Basis für die Berechnung bildet die jeweils aktuelle Bevölkerungsdichteverteilung.

Quelle: Umweltbundesamt, Weltgesundheitsorganisation (WHO)

4. Weiterführende Informationen

www.umweltbundesamt.de/feinstaub

4 Hochwertige Bildung

Bildung – Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern

4.1.a Frühe Schulabgängerinnen und Schulabgänger

1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil derjenigen 18- bis 24-Jährigen an allen Personen derselben Altersgruppe an, die gegenwärtig keine Schule oder Hochschule besuchen, sich an keiner Weiterbildungsmaßnahme beteiligen und über keinen Abschluss des Sekundarbereichs II (Hochschulreife bzw. abgeschlossene Berufsausbildung) verfügen.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	18- bis 24-Jährige ohne Abschluss des Sekundarbereichs II und nicht in Bildung oder Ausbildung befindlich, in % aller 18-24-Jährigen																
Insgesamt	14,9	14,9	12,5	12,6	12,8	12,1	13,8	14,1	12,7	11,8	11,1	11,9	11,6	10,4	9,8	9,5	9,8
Weiblich.....	15,6	15,2	12,8	12,6	12,8	11,9	14,2	13,8	12,0	11,2	10,8	11,0	10,6	9,7	9,3	9,0	9,5
Männlich.....	14,2	14,6	12,2	12,6	12,9	12,2	13,5	14,4	13,5	12,4	11,5	12,7	12,5	11,0	10,3	10,0	10,1

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010 ¹	2011	2012	2013	2014	2015
	Anzahl der 18- bis 24-Jährige ohne Abschluss des Sekundarbereichs II und nicht in Bildung oder Ausbildung befindlich in Tausend																
Insgesamt	749	756	728	757	785	766	930	944	870	791	745	784	765	668	625	574	581
Weiblich.....	394	385	372	379	392	378	474	456	402	368	355	361	345	305	286	263	272
Männlich.....	356	372	356	377	393	388	456	489	468	422	390	423	421	364	339	311	309
	Anzahl der Abgänger ohne Hauptschulabschluss und Schulabsolventen aus allgemeinbildenden Schulen																
Ohne Hauptschulabschluss, insgesamt	83 761	86 601	88 881	85 314	84 092	82 212	78 152	75 897	70 547	64 918	58 354	53 058	49 560	47 648	46 295	46 950	47 435
Weiblich.....	29 928	30 560	32 102	30 919	30 611	29 647	28 396	28 040	26 299	25 046	22 848	20 707	19 686	18 917	18 466	18 602	18 348
Männlich.....	53 833	56 041	56 779	54 395	53 481	52 565	49 756	47 857	44 248	39 872	35 505	32 351	29 874	28 731	27 829	28 348	29 087
Mit Hauptschulabschluss	239 401	234 340	236 127	238 746	246 194	246 237	237 712	237 247	228 616	210 381	191 957	179 753	168 660	157 498	151 314	146 649	139 952
Mit Realschulabschluss	374 295	372 810	376 545	377 011	384 008	419 790	398 749	398 176	392 637	373 503	361 380	350 856	339 758	344 527	377 364	375 791	370 201
Mit Fachhochschulreife	9 193	10 160	11 286	12 082	11 295	11 683	12 407	14 260	14 068	14 179	13 312	13 455	13 769	13 945	1 068	841	973
Mit allgemeiner Hochschulreife	225 845	229 705	214 013	223 254	222 298	226 395	231 465	244 018	259 176	266 550	268 558	268 194	311 166	305 172	319 293	280 490	287 862

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010 ¹	2011	2012	2013	2014	2015
	Abgänger ohne Abschluss und Schulabsolventen in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung ^{1,2}																
Ohne Hauptschulabschluss, insgesamt	9,1	9,6	9,8	9,2	8,8	8,5	8,1	7,9	7,7	7,5	7,0	6,6	6,3	6,0	5,7	5,8	6,0
Weiblich.....	6,7	6,9	7,3	6,9	6,6	6,3	6,0	6,0	5,9	6,0	5,6	5,3	5,1	4,9	4,7	4,7	4,7
Männlich.....	11,4	12,1	12,2	11,4	10,9	10,5	10,0	9,7	9,4	9,0	8,3	7,8	7,4	7,0	6,7	6,8	7,1
Mit Hauptschulabschluss	26,1	25,9	26,1	25,8	25,9	25,3	24,5	24,7	24,8	24,4	23,0	22,3	21,4	19,8	18,6	18,0	17,6
Mit Realschulabschluss	40,8	41,2	41,6	40,7	40,3	43,2	41,1	41,4	42,6	43,4	43,5	43,5	43,2	43,3	46,4	46,2	46,5
Mit Fachhochschulreife	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,6	0,1	0,1	0,1
Mit allgemeiner Hochschulreife	24,8	24,6	22,5	23,6	23,6	24,3	24,6	25,5	26,5	27,2	27,4	28,4	34,2	35,2	38,8	34,6	34,8
	Anzahl																
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2	635 559	622 967	609 576	568 082	564 493	571 978	559 061	581 181	624 177	607 566	561 171	559 032	565 824	549 003	525 897	518 394	...

1 Zeilen 14 - 18: Durchschnitt der 15- bis unter 17-jährigen Wohnbevölkerung am 31.12. des jeweiligen Vorjahres, Zeilen 19 - 20: Durchschnitt der 18- bis unter 21-jährigen Wohnbevölkerung am 31.12. des jeweiligen Vorjahres. Quotensummenverfahren.

Ab 2012 Zensus 2011 berücksichtigt.

2 Bis 2008 Datenstand 31.12.2008 (Statistisches Bundesamt, Berufsbildungsstatistik). Durch die Neukonzeption der Statistik im Jahr 2007 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor und nach der Umstellung eingeschränkt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 1 "Allgemeinbildende Schulen"
 Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 3 "Berufsbildungsstatistik"
 Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

4. Weiterführende Informationen

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich

4 Hochwertige Bildung

Bildung – Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern

4.1.b 30- bis 34-Jährige mit tertiärem oder postsekundarem nicht-tertiären Abschluss

1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der 30- bis 34-Jährigen an, die über einen Abschluss des Tertiärbereichs (Sufen 5 bis 8 der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens, ISCED, 2011) oder einen postsekundaren nicht-tertiären Abschluss (Stufe 4 der ISCED) verfügen.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	30- bis 34-Jährige mit tertiärem oder postsekundarem nicht-tertiären Bildungsabschluss ^{1,2} - Anteil an allen 30- bis 34-Jährigen, in %														
Insgesamt 2.....	33,4	33,0	33,9	36,2	36,0	36,5	37,6	38,8	40,7	41,3	42,2	43,4	44,5	45,7	46,8
Weiblich.....	31,4	30,9	32,2	34,7	35,0	36,5	38,0	39,7	42,2	42,7	44,4	46,0	46,8	48,4	50,5
Männlich.....	35,2	35,0	35,5	37,7	37,0	36,5	37,3	37,9	39,2	40,0	40,1	40,9	42,2	42,9	43,1
nachrichtlich: 30- bis 34-Jährige mit tertiärem Bildungsabschluss 3	24,8	25,3	25,0	26,8	26,1	25,8	26,5	27,6	29,4	29,8	30,7	31,9	33,1	31,4	32,3

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	30- bis 34-Jährige mit abgeschlossener tertiärer Ausbildung ³ in %														
Tertiär insgesamt (ISCED 5A, 5B, 6).....	24,8	25,3	25,0	26,8	26,1	25,8	26,5	27,6	29,4	29,8	30,7	31,9	33,1	31,4	32,3
Weiblich.....	21,4	21,8	22,5	24,3	24,1	24,4	25,7	27,0	29,2	29,7	31,5	32,9	34,0	30,8	32,3
Männlich.....	28,1	28,8	27,4	29,2	28,0	27,2	27,3	28,2	29,6	29,9	29,8	30,9	32,2	31,9	32,2
EU insgesamt, Tertiär insgesamt 3, 4.....	.	22,4	25,0	26,9	28,1	29,0	30,1	31,2	32,3	33,8	34,8	36,0	37,1	37,9	38,7
	25- bis 34-Jährige mit abgeschlossener tertiärer Ausbildung ³ in %														
Insgesamt	21,6	22,3	21,8	22,9	22,5	22,0	22,6	23,9	25,6	26,1	27,6	28,9	30,0	28,4	29,6
Weiblich.....	19,7	20,4	20,8	22,5	22,1	22,3	23,4	24,7	26,9	27,4	29,7	31,2	32,1	28,9	30,6
Männlich.....	23,3	24,0	22,7	23,3	22,9	21,6	21,9	23,0	24,4	24,8	25,7	26,7	27,9	27,9	28,6
	Anzahl der Hochschulabsolventen in Deutschland nach Fächern														
Insgesamt	221 696	214 473	218 146	230 940	252 482	265 704	286 391	309 364	338 656	361 697	392 171	413 338	436 420	460 503	481 588
darunter:															
Ingenieurwissenschaften.....	42 335	39 270	36 702	37 257	39 407	40 914	44 050	48 751	52 968	59 249	69 737	77 775	85 094	91 897	100 401
Mathematiker/Naturwissenschaften.....	32 537	30 379	30 486	34 159	39 693	43 093	47 915	53 622	58 287	63 497	67 656	70 343	74 258	78 179	80 473
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften.....	72 038	69 750	75 759	81 711	87 338	90 601	97 504	99 642	115 094	119 392	127 853	133 380	139 756	146 835	153 991
Sprach- und Kulturwissenschaften.....	36 752	36 770	37 006	38 138	42 738	46 444	50 788	57 878	60 222	66 071	70 092	73 570	78 717	83 044	84 071
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften.....	18 830	19 104	17 740	18 052	20 440	20 337	21 224	22 351	23 853	23 752	24 829	24 982	25 657	27 041	28 133
Kunst, Kunstwissenschaften.....	9 218	9 462	10 291	11 020	11 724	12 961	12 819	13 713	13 935	14 805	16 030	16 945	17 107	17 131	17 182

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Hochschulabsolventen nach Fächern in %														
Ingenieurwissenschaften.....	19	18	17	16	16	15	15	16	16	16	18	19	19	20	21
Mathematiker/Naturwissenschaften.....	15	14	14	15	16	16	17	17	17	18	17	17	17	17	17
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften.....	32	33	35	35	35	34	34	32	34	33	33	32	32	32	32
Sprach- und Kulturwissenschaften.....	17	17	17	17	17	17	18	19	18	18	18	18	18	18	17
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften.....	8	9	8	8	8	8	7	7	7	7	6	6	6	6	6
Kunst, Kunstwissenschaften.....	4	4	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Anteil der Bildungsausländer an den Hochschulabsolventen insgesamt in %														
Bildungsausländer.....	3,4	3,7	5,2	6,0	7,0	7,5	8,1	8,3	8,0	7,8	7,7	7,5	7,4	7,4	7,6
	Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester nach Studiengang in %														
Bachelorabschluss.....	0,7	1,8	7,5	12,4	24,0	39,4	56,9	66,0	69,4	70,7	72,8	72,8	72,7	72,4	71,7
Masterabschluss.....	0,3	0,7	1,4	1,6	1,9	2,3	2,3	2,9	3,0	3,6	3,7	4,6	5,0	5,4	6,0
Diplom- und Magisterabschluss 5.....	43,1	43,3	38,1	34,8	29,5	20,3	9,4	4,0	8,3	7,7	7,3	6,8	6,7	6,7	6,7
Staatsexamen und Sonstige 6.....	55,9	54,3	53,0	51,2	44,7	38,0	31,4	27,1	19,3	18,0	16,2	15,9	15,6	15,5	15,6
	Durchschnittsalter von Erstabsolventen ⁷ in Jahren														
Insgesamt	28,3	28,2	27,9	27,9	27,8	27,7	27,6	27,5	27,1	26,9	26,6	26,6	26,5	24,4	24,1
Bachelorabschluss.....	–	30,5	25,8	26,0	25,8	25,8	25,8	25,8	25,5	25,4	25,5	25,6	25,7	23,8	23,7
Masterabschluss.....	–	27,0	28,8	28,4	28,1	28,0	28,0	28,2	28,0	28,0	29,1	28,5	28,3	25,9	26,1
Diplom an Universitäten.....	28,3	28,3	28,1	28,1	28,1	27,9	27,9	27,9	27,7	27,8	27,9	28,0	28,3	26,6	26,4
Fachhochschulabschluss.....	28,6	28,4	27,9	27,9	27,8	27,8	27,9	27,8	27,9	28,1	28,4	29,0	29,0	26,2	25,7

ISCED = International Standard Classification of Education

1 Ergebnisse des Mikrozensus

2 Bis 2013 ISCED 97, der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 4, 5A, 5B und 6. Ab 2014 revidierte ISCED. Der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 4, 5, 6, 7 und 8.

3 Bis 2013 ISCED 97, der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 5A, 5B und 6. Ab 2014 revidierte ISCED. Ab 2014 revidierte ISCED. Der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 5, 6, 7 und 8.

4 Bis 2004 EU 27, ab 2005 EU 28.

5 Anteil der 25- bis 34-jährigen mit Hochschulabschluss (ISCED 5A/6); ohne Verwaltungsfachhochschulen.

6 Prüfungsgruppe Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen; ab Studienjahr 2007 Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfung), die enthaltenen Bachelor- und Masterabschlüsse wurden herausgerechnet.

7 Prüfungsgruppen Lehramtsprüfungen, Promotionen, Sonstiger Abschluss, Künstlerischer Abschluss, Fachhochschulabschluss; ab Studienjahr 2007 werden die in den Prüfungsgruppen Künstlerischer Abschluss und Fachhochschulabschluss enthaltenen Bachelor- und Masterabschlüsse herausgerechnet.

8 Ab 2011 werden Masterabsolventen nicht als Erstabsolventen nachgewiesen.

Hinweis zu den Fußnoten 6 und 7:

Zum Wintersemester 2007/2008 wurde die Prüfungssystematik der Hochschulstatistik komplett überarbeitet. Hierbei wurden die Prüfungsgruppen "Bachelorabschluss" und "Masterabschluss" gelöscht und die darin enthaltenen Abschlussprüfungen wurden entsprechend den anderen Prüfungsgruppen zugeordnet, z. B.: Bachelorabschluss (U) von Bachelorabschluss zu "Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfung)".

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus und Hochschulstatistik

4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt: Hochschulen auf einen Blick

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich

4 Hochwertige Bildung

Perspektiven für Familien – Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern

4.2.a, b Ganztagsbetreuung für Kinder

1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Kinder in Ganztagsbetreuung an allen Kindern der gleichen Altersgruppe an. Ganztagsbetreuung entspricht dabei einer Dauer von mehr als sieben Stunden, Tagespflege ist nicht berücksichtigt. Indikator 4.2.a bezieht sich auf die Gruppe der 0- bis 2-jährigen, Indikator 4.2.b auf 3- bis 5-jährige Kinder.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	%										
Ganztagsquote für Kinder von 0 bis 2 Jahren.....	5,9	6,5	7,3	8,7	10,2	11,3	12,7	13,7	15,3	15,9	16,2
Ganztagsquote für Kinder von 3 bis 5 Jahren.....	22,0	24,2	26,9	29,7	32,1	34,7	36,9	39,1	41,4	43,7	44,5

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anzahl										
Kinder in Tageseinrichtungen von 6 bis 13 Jahren.....	99 389	105 964	113 330	123 650	131 654	140 726	153 790	167 517	182 987	189 282	197 957
Kinder in Teilzeitbetreuung von 6 bis 13 Jahren	660 466	668 111	656 821	650 952	643 993	640 535	618 331	613 261	606 454	610 649	819 767
Ganztags Schülerinnen und -schüler 1 an allgemein bildenden Schulen.....	1 484 462	1 718 740	1 923 805	2 102 081	2 141 846	2 321 000	2 439 156	2 601 861	2 717 397	...	...
darunter an Grundschulen.....	399 666	499 591	566 103	620 783	645 816	732 427	784 932	846 450	891 663	...	...
	%										
Ganztags Schülerinnen und -schüler 1 an allgemein bildenden Schulen.....	17,6	20,9	24,1	27,1	28,3	31,0	33,1	35,8	37,7	...	...
darunter an Grundschulen.....	12,7	16,2	18,9	21,4	22,8	26,4	28,7	31,4	33,1	...	...
	Anzahl										
Lebendgeborene 2.....	719 250	672 724	684 862	682 514	677 947	662 685	673 544	682 069	714 927	737 575	...

1 Angaben der Kultusministerkonferenz. - Gegenüber der letzten Ausgabe dieser Veröffentlichung wurden Korrekturen für 2009 - 2011 durch das Bundesland Schleswig-Holstein durchgeführt.

2 2015 vorläufiges Ergebnis.

Gegenstand der Nachweisung	2006		2007		2008		2009		2010		2011	
	Anzahl	Ganztagsquote	Anzahl	Ganztagsquote	Anzahl	Ganztagsquote	Anzahl	Ganztagsquote	Anzahl	Ganztagsquote	Anzahl	Ganztagsquote
Ganztags betreute Kinder von 0 bis 2 Jahren in Tageseinrichtungen												
Baden-Württemberg.....	4 968	1,7	6 209	2,2	7 564	2,7	9 420	3,4	12 373	4,5	14 836	5,4
Bayern.....	6 340	1,9	7 785	2,4	9 378	2,9	11 264	3,5	14 300	4,5	17 227	5,4
Berlin.....	16 611	19,4	17 593	20,3	18 688	21,0	20 941	22,7	22 767	24,0	24 147	24,8
Brandenburg.....	12 297	22,1	13 145	23,8	13 243	23,8	15 062	26,6	16 865	29,4	17 821	30,7
Bremen.....	436	2,7	583	3,6	747	4,6	828	5,1	1 020	6,2	1 390	8,5
Hamburg.....	4 129	8,9	4 645	9,9	5 023	10,4	6 016	12,3	7 194	14,6	8 345	16,8
Hessen.....	4 654	2,9	6 212	3,9	8 017	5,1	9 824	6,3	13 285	8,5	15 510	10,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	6 937	18,1	7 095	18,7	7 433	19,7	8 474	22,1	9 325	24,0	9 927	25,1
Niedersachsen.....	2 668	1,3	3 303	1,6	4 182	2,1	5 749	2,9	7 310	3,8	9 271	4,8
Nordrhein-Westfalen.....	11 171	2,4	12 509	2,7	16 273	3,6	21 048	4,7	24 659	5,5	27 162	6,1
Rheinland-Pfalz.....	2 664	2,6	3 185	3,2	3 896	4,0	5 034	5,2	6 614	6,9	8 797	9,2
Saarland.....	859	3,8	1 012	4,5	1 270	5,8	1 609	7,4	2 021	9,5	2 439	11,5
Sachsen.....	19 646	20,1	20 852	21,2	22 330	22,6	25 921	25,7	29 731	29,0	31 486	30,3
Sachsen-Anhalt.....	13 513	26,4	14 364	28,1	14 607	28,5	16 248	31,4	17 562	33,7	18 306	35,0
Schleswig-Holstein.....	1 207	1,7	1 377	1,9	1 643	2,4	2 097	3,0	2 898	4,2	3 976	5,8
Thüringen.....	15 436	30,4	15 117	30,1	15 688	31,3	18 036	35,5	19 738	38,4	20 652	39,7
Deutschland.....	123 536	5,9	134 986	6,5	149 982	7,3	177 571	8,7	207 662	10,2	231 292	11,3
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	39 096	2,3	46 820	2,8	57 993	3,5	72 889	4,4	91 674	5,6	108 953	6,7
Neue Länder ohne Berlin (ab 2015 mit Berlin).....	67 829	23,1	70 573	24,1	73 301	25,0	83 741	28,1	93 221	30,8	98 192	32,1
Ganztags betreute Kinder von 3 bis 5 Jahren in Tageseinrichtungen												
Baden-Württemberg.....	21 403	6,8	23 886	7,9	27 254	9,2	33 329	11,4	36 948	12,9	41 683	14,7
Bayern.....	59 873	16,8	65 269	18,9	68 257	20,1	71 528	21,4	74 820	22,8	80 927	24,9
Berlin.....	41 485	50,3	42 336	51,9	43 936	53,0	45 169	54,0	46 690	54,5	49 694	56,4
Brandenburg.....	25 151	43,8	26 712	46,8	28 316	49,3	29 864	52,1	31 019	54,3	32 915	56,9
Bremen.....	3 071	18,4	3 072	19,1	3 109	19,8	3 315	21,1	3 492	22,2	4 186	26,2
Hamburg.....	11 000	24,7	12 020	27,0	12 857	28,5	14 281	31,4	15 489	33,6	17 016	36,3
Hessen.....	37 765	22,1	42 204	25,5	47 554	29,2	52 056	32,4	57 546	36,3	61 506	39,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	17 640	46,1	18 426	48,5	19 665	51,6	20 691	54,8	20 983	55,9	21 791	58,0
Niedersachsen.....	18 555	7,9	21 391	9,5	23 396	10,7	26 378	12,5	29 332	14,3	33 361	16,6
Nordrhein-Westfalen.....	97 043	19,0	106 992	21,7	128 738	26,7	143 920	30,5	153 870	33,3	162 875	35,7
Rheinland-Pfalz.....	20 279	18,1	21 746	20,2	24 424	23,3	28 916	28,4	33 361	33,6	37 927	38,6
Saarland.....	3 701	14,8	3 848	16,1	4 425	18,9	5 147	22,6	5 746	25,7	6 575	30,0
Sachsen.....	57 131	59,5	59 281	62,2	63 595	65,9	68 300	70,2	73 115	74,8	74 579	75,6
Sachsen-Anhalt.....	26 921	50,6	27 354	53,1	27 799	54,5	28 435	56,4	29 274	58,0	31 071	61,2
Schleswig-Holstein.....	8 108	10,0	8 629	11,1	9 628	12,6	10 585	14,2	11 638	16,0	13 727	19,1
Thüringen.....	43 195	84,0	42 979	84,5	43 030	84,9	43 409	86,1	43 497	87,1	44 639	89,4
Deutschland.....	492 321	22,0	526 145	24,2	575 983	26,9	625 323	29,7	666 820	32,1	714 472	34,7
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	280 798	15,1	309 057	17,2	349 642	19,8	389 455	22,5	422 242	24,9	459 783	27,4
Neue Länder ohne Berlin (ab 2015 mit Berlin).....	170 038	57,4	174 752	59,7	182 405	62,1	190 699	65,0	197 888	67,6	204 995	69,5

Gegenstand der Nachweisung	2012		2013		2014		2015		2016	
	Anzahl	Ganztagsquote	Anzahl	Ganztagsquote	Anzahl	Ganztagsquote	Anzahl	Ganztagsquote	Anzahl	Ganztagsquote
Ganztags betreute Kinder von 0 bis 2 Jahren in Tageseinrichtungen										
Baden-Württemberg.....	17 831	6,6	19 889	7,3	23 863	8,7	26 472	9,3	28 653	9,6
Bayern.....	22 445	7,1	25 451	7,9	29 215	8,9	31 720	9,4	33 481	9,6
Berlin.....	25 615	26,1	27 235	27,1	28 689	28,1	29 269	27,5	30 618	27,8
Brandenburg.....	18 511	32,2	19 073	33,0	19 230	33,5	19 522	33,2	20 540	34,0
Bremen.....	1 590	9,8	1 771	10,9	2 228	13,5	2 491	14,3	2 677	14,4
Hamburg.....	9 416	19,0	10 020	19,9	10 426	20,4	11 415	21,5	12 158	21,7
Hessen.....	17 738	11,4	19 984	12,8	23 185	14,8	25 840	16,1	27 809	16,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	10 937	27,9	11 648	29,9	12 112	31,5	12 696	32,7	13 290	33,3
Niedersachsen.....	11 193	5,9	13 425	7,1	16 437	8,7	18 167	9,3	20 459	10,0
Nordrhein-Westfalen.....	30 222	6,9	33 238	7,6	39 542	9,0	44 269	9,7	46 961	9,8
Rheinland-Pfalz.....	11 084	11,7	12 122	12,7	13 760	14,2	14 729	14,9	16 011	15,3
Saarland.....	2 857	13,5	3 427	16,2	3 910	18,7	4 566	21,5	4 907	21,9
Sachsen.....	33 134	31,9	34 225	32,6	36 471	34,8	38 217	35,8	40 040	36,4
Sachsen-Anhalt.....	18 964	36,9	19 504	38,1	23 443	46,0	23 464	45,5	24 026	45,1
Schleswig-Holstein.....	4 755	7,1	5 632	8,4	6 727	10,0	7 979	11,6	8 477	12,0
Thüringen.....	21 427	41,4	22 613	43,1	23 842	45,5	24 525	45,9	25 440	46,3
Deutschland.....	257 719	12,7	279 257	13,7	313 080	15,3	335 341	15,9	355 547	16,2
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	129 131	8,0	144 959	8,9	169 293	10,3	187 648	11,1	201 593	11,4
Neue Länder ohne Berlin (ab 2015 mit Berlin).....	102 973	33,9	107 063	35,1	115 098	37,9	147 693	35,5	123 336	38,7
Ganztags betreute Kinder von 3 bis 5 Jahren in Tageseinrichtungen										
Baden-Württemberg.....	45 204	16,1	49 582	17,6	55 453	19,7	60 178	21,4	65 130	22,7
Bayern.....	87 583	26,9	94 918	29,1	103 208	31,5	109 915	33,9	115 505	34,6
Berlin.....	53 311	58,1	56 336	59,5	58 430	60,2	59 378	61,1	60 577	60,0
Brandenburg.....	34 705	58,6	36 476	60,4	37 459	60,9	38 577	63,0	39 242	62,2
Bremen.....	4 256	26,4	4 858	30,0	5 238	32,3	5 783	35,7	6 231	36,9
Hamburg.....	17 943	37,9	19 541	41,0	20 365	42,4	21 761	45,7	22 254	45,3
Hessen.....	65 006	41,3	69 785	44,2	73 973	46,7	76 475	48,0	81 024	49,6
Mecklenburg-Vorpommern.....	23 792	61,6	25 087	63,8	26 110	64,9	26 607	66,5	27 066	66,6
Niedersachsen.....	37 516	18,8	42 437	21,4	47 636	24,0	52 008	26,6	57 936	28,8
Nordrhein-Westfalen.....	171 870	37,8	179 586	39,7	187 533	41,4	196 883	44,1	207 469	44,9
Rheinland-Pfalz.....	44 003	44,7	45 654	46,6	47 042	47,9	49 019	49,6	51 634	50,8
Saarland.....	7 548	34,8	8 408	39,1	9 144	42,5	9 930	46,2	10 798	48,6
Sachsen.....	76 853	76,2	80 185	77,9	82 978	79,0	85 109	81,0	87 637	80,9
Sachsen-Anhalt.....	32 660	63,4	33 879	65,0	42 130	80,2	42 817	82,9	43 246	81,4
Schleswig-Holstein.....	15 294	21,3	17 232	24,1	18 360	25,7	20 687	29,6	22 512	31,5
Thüringen.....	44 467	87,4	45 582	88,1	47 854	91,0	48 033	91,4	49 626	90,8
Deutschland.....	762 011	36,9	809 546	39,1	862 913	41,4	903 160	43,7	947 887	44,5
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	496 223	29,6	532 001	31,8	567 952	33,9	602 639	36,3	640 493	37,5
Neue Länder ohne Berlin (ab 2015 mit Berlin).....	212 477	70,6	221 209	72,2	236 531	75,8	300 521	73,7	246 817	77,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Kindertagesbetreuung, Bevölkerungsstatistik
Sekretariat der Kultusministerkonferenz

4. Weiterführende Informationen

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Demografischer Wandel; Heft 3: Auswirkungen auf Schülerzahlen und Kindertagesbetreuung im Bund und in den Ländern, Ausgabe 2009

5 Geschlechtergleichstellung

Gleichstellung – Gleichstellung in der Gesellschaft fördern

5.1.a Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern

1. Definition

Der Indikator zeigt den Unterschied zwischen den durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten der Frauen und der Männer in Prozent der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Männer.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	in % der Verdienste der Männer														
Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern 1.....	21	21	21	22	19	21	21	22	23	23	22	23	23	23	23

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	in % der Verdienste der Männer					
Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern 1.....	22	22	22	22	22	21

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Unbereinigter Gender Pay Gap ² nach Bundesländern in %									
Deutschland.....	23	23	23	23	22	22	22	22	22	21
Baden-Württemberg.....	28	28	28	27	27	27	27	27	26	26
Bayern.....	23	24	25	25	26	25	25	25	24	24
Berlin.....	14	14	16	15	14	13	13	11	10	11
Brandenburg.....	6	7	7	7	7	7	8	7	9	6
Bremen.....	25	27	27	24	24	24	26	25	25	24
Hamburg.....	20	22	22	23	23	23	25	25	25	24
Hessen.....	23	24	24	24	25	24	24	22	24	23
Mecklenburg-Vorpommern.....	2	2	3	3	4	5	5	4	5	4
Niedersachsen.....	25	24	23	22	22	22	20	20	22	21
Nordrhein-Westfalen.....	24	24	24	23	23	23	23	22	22	22
Rheinland-Pfalz.....	21	22	22	22	22	22	23	22	22	21
Saarland.....	24	26	26	25	25	25	25	25	24	25
Sachsen.....	9	9	9	9	9	10	11	10	11	11
Sachsen-Anhalt.....	3	3	3	3	4	5	6	7	8	6
Schleswig-Holstein.....	18	18	19	18	18	17	18	17	16	15
Thüringen.....	6	5	5	6	6	7	6	7	5	7

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Bereinigter Gender Pay Gap in %									
Deutschland.....	8	-	-	-	7	-	-	-	...	-
Früheres Bundesgebiet (einschl. Berlin).....	8	-	-	-	7	-	-	-	...	-
Neue Länder.....	12	-	-	-	9	-	-	-	...	-

Gegenstand der Nachweisung	2011			2012			2013			2014			2015		
	Frauen	Männer	Frauen-anteil ³	Frauen	Männer	Frauen-anteil ³	Frauen	Männer	Frauen-anteil ³	Frauen	Männer	Frauen-anteil ³	Frauen	Männer	Frauen-anteil ³
	Euro		%	Euro		%	Euro		%	Euro		%	Euro		%
	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer/-innen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in Deutschland														
Gesundheits- und Sozialwesen.....	2 861	4 000	77,4	2 931	4 122	77,5	2 992	4 204	77,6	3 050	4 245	77,9	3 138	4 259	77,5
Herstellung von Bekleidung.....	2 412	3 864	74,7	2 410	3 727	75,3	2 537	3 849	73,6	2 695	3 931	71,5	2 713	3 995	72,2
Einzelhandel.....	2 242	2 828	71,1	2 323	3 050	70,0	2 323	2 956	70,2	2 366	2 994	71,1	2 486	3 006	69,6
Maschinenbau.....	3 157	3 835	17,3	3 277	3 954	16,4	3 388	4 055	16,2	3 511	4 209	17,0	3 640	4 392	17,5
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen.....	3 512	4 153	13,8	3 566	4 277	14,9	3 734	4 414	14,8	3 887	4 555	14,7	3 962	4 673	15,5
Baugewerbe.....	2 615	2 784	15,5	2 647	2 882	14,8	2 749	2 859	11,6	2 870	2 931	11,6	2 983	3 031	12,0

1 Seit dem Jahr 2006 wird der Gender Pay Gap nach EU-weit einheitlicher Methodik berechnet. Aufgrund dieser Umstellung dürfte sich der Wert um einen Prozentpunkt vergrößert haben.

2 Verdienststrukturerhebungen fortgeschrieben mit den Ergebnissen der Vierjährigen Verdiensterhebung (2006, 2010).

3 Anteil der Frauen an den Beschäftigten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Verdiensterhebung

4. Weiterführende Informationen

Claudia Finke: Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen - eine Ursachenanalyse auf Grundlage der Verdienststrukturerhebung 2006, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, 1/2011, S. 36 ff.

Statistisches Bundesamt: Qualität der Arbeit, Wiesbaden 2010.

Walter Joachimiak: Frauenverdienste – Männerverdienste: Wie groß ist der Abstand wirklich?, in: STATmagazin vom 19.03.2013, erhältlich unter:

www.destatis.de/VerdiensteArbeitskosten/Verdienste2013_03.html

5 Geschlechtergleichstellung

Gleichstellung – Gleichstellung in der Gesellschaft fördern

5.1.b Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft

1. Definition

Der Indikator zeigt den Anteil von Frauen in Aufsichtsräten der börsennotierten und voll mitbestimmungspflichtigen Unternehmen.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	Januar 2015	September 2016
	Anteil der Frauen in %	
Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft.....	22,9	27,3

Quelle: Frauen in Aufsichtsräten e.V.

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	...	Juni 2016
	Anteil in %								
Frauen in Aufsichtsräten der DAX-30-Unternehmen.....	13,1	12,7	13,1	15,7	19,4	21,9	24,7		30,2
Männer in Aufsichtsräten der DAX-30-Unternehmen.....	86,9	87,3	86,9	84,3	80,6	78,1	75,3		69,8
Frauen in Vorständen der DAX-30-Unternehmen.....	0,5	0,5	2,2	3,7	7,8	6,3	7,4		9,4
Männer in Vorständen der DAX-30-Unternehmen.....	99,5	99,5	97,8	96,3	92,2	93,7	92,6		90,6

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin

4. Weiterführende Informationen

5 Geschlechtergleichstellung

Gleichstellung - *Wirtschaftliche Teilhabe von Frauen global stärken*

5.1.c Berufliche Qualifizierung von Mädchen und Frauen durch deutsche entwicklungspolitische Zusammenarbeit

1. Definition

Der Indikator gibt die Anzahl der Mädchen und Frauen in Entwicklungs- und Schwellenländern an, die durch berufliche Qualifizierungsmaßnahmen deutscher entwicklungspolitischer Zusammenarbeit erreicht wurden.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2015
Berufliche Qualifikation von Mädchen und Frauen.....	Anzahl 354 841
nachrichtlich: Qualifizierungsmaßnahmen.....	151

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2015	
	Anteil der erreichten Mädchen und Frauen nach Interventions-ebenen in %	Anteil der eingetragenen Maßnahmen in %
Finanzielle Zusammenarbeit.....	50,7	28,0
Politikfeldebene.....	29,9	8,7
Institutionsebene.....	14,1	12,0
Individualebene.....	3,6	44,6
Sonstige.....	1,7	6,7

Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Centrum für Evaluation GmbH
Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH

4. Weiterführende Informationen

6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Gewässerqualität – Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern

6.1.a Phosphor in Fließgewässern

1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil derjenigen Messstellen an, an denen die gewässertypischen Orientierungswerte des guten ökologischen Zustands für Phosphor in Fließgewässern eingehalten werden.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1990	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Phosphor in Fließgewässern.....	Anteil der Messstellen, an denen der Orientierungswert ¹ des guten ökologischen Zustands eingehalten wird, in %															
	17,5	28,3	28,6	26,6	30,9	31,8	30,4	33,5	30,6	32,9	33,3	31,9	37,5	35,4	35,9	34,8

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1990	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anteil der Messstellen in %															
Messstellen unter dem Orientierungswert.....	17,5	28,3	28,6	26,6	30,9	31,8	30,4	33,5	30,6	32,9	33,3	31,9	37,5	35,4	35,9	34,8
Messstellen mit mittlerer Konzentration 2.....	17,5	46,1	45,6	50,5	48,0	44,8	51,0	50,2	55,5	56,1	50,2	59,4	50,2	54,3	58,5	55,9
Messstellen im Bereich bis zum Vierfachen.....	35,7	24,2	24,0	21,6	18,4	21,1	16,6	13,8	11,4	9,3	14,1	6,8	10,0	8,2	3,6	6,9
Messstellen mit noch höheren Konzentrationen.....	29,4	1,4	1,8	1,4	2,7	2,2	2,0	2,5	2,4	1,7	2,4	2,0	2,4	2,1	2,0	2,4

¹ Der Orientierungswert soll den guten ökologischen Zustand des Gewässertyps entsprechen, welcher in Anhang 7 der Novelle der Oberflächengewässerverordnung veröffentlicht ist. Der überwiegende Teil der Fließgewässer hat den Zielwert 0,1 mg/l P.

Bei organisch geprägten Flüssen ist der Zielwert 0,15 mg/l P, bei Marschgewässern 0,3 mg/l P und bei tidebeeinflussten Übergangsgewässern 0,045 mg/l P.

² Bis zum Doppelten des Orientierungswertes.

Quelle: Umweltbundesamt nach Angaben der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

4. Weiterführende Informationen

www.umweltbundesamt.de/fluesse/nutzung-belastungen

6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Gewässerqualität – Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern

6.1.b Nitrat im Grundwasser

1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Messstellen an, an denen der Grenzwert von 50 Milligramm pro Liter (mg/l) Nitrat im Grundwasser im Jahresmittel eingehalten wird.

2. Daten zur Indikatorenreihe

Gegenstand der Nachweisung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹
	Anteil der Messstellen, an denen der Schwellenwert ² eingehalten wird, in %						
Nitratklasse ≤ 50 mg/l	81,8	82,5	81,7	82,0	81,0	81,4	81,8

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anteil der Messstellen, nach Nitratklassen, in %						
Nitratklasse > 25 mg/l.....	36,7	36,2	36,1	35,5	35,3	35,9	36,1
Nitratklasse > 50 mg/l (Grenzwert).....	18,2	17,5	18,3	18,0	19,0	18,6	18,2

¹ Ohne Daten für Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.

² Basis: EUA-Messnetz: Schwellenwert 50 Milligramm Nitrat pro Liter im Jahresmittel. Dieser Wert gilt auch für das Trinkwasser.

Quelle: Umweltbundesamt und Länderinitiative Kernindikatoren auf Basis von Daten der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

4. Weiterführende Informationen

www.umweltbundesamt.de/grundwasserbeschaffenheit

www.umweltbundesamt.de/qualitaet-des-trinkwassers-aus-zentralen

6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Trinkwasser und Sanitärversorgung – Besserer Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgung weltweit, höhere (sichere) Qualität

6.2 Entwicklungszusammenarbeit für Trinkwasser- und Sanitärversorgung

1. Definition

Der Indikator stellt die Anzahl der Menschen dar, die im jeweiligen Berichtsjahr durch deutsche Unterstützung Neuzugang oder verbesserten Zugang zu Trinkwasser- und Sanitärversorgung erhalten haben.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2012	2013	2014	2015
	Zusätzlich erreichte Menschen in Millionen			
Von Deutschland geförderter Neuzugang zu Trinkwasser- und Sanitärversorgung weltweit.....	10,6	11,6	31,0	11,0

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2012	2013	2014	2015
	Millionen Euro			
Finanzvolumen.....	819,9	604,6	409,3	526,5

Quelle: Kreditanstalt für Wiederaufbau

4. Weiterführende Informationen

7 Bezahlbare und saubere Energie

Ressourcenschonung - Ressourcen sparsam und effizient nutzen

7.1.a Endenergieproduktivität

7.1.b Primärenergieverbrauch

1. Definition

Der Indikator "Endenergieproduktivität" stellt die Entwicklung der Wertschöpfung je eingesetzter Einheit Endenergie dar. Der Begriff "Endenergie" bezieht sich dabei auf den Teil der Energie, der energetisch als thermische oder elektrische Energie in den Produktionsbereichen bei der Herstellung von Gütern oder von den privaten Haushalten genutzt wird.

Der Primärenergieverbrauch gibt an, wie viel Energie in einem Land einerseits in den Energiesektoren zur Umwandlung, andererseits in der Produktion, dem Verkehr und den privaten Haushalten verbraucht wurde.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	2008 = 100							
Endenergieproduktivität.....	100	99,8	96,6	105,0	105,0	102,3	109,7	109,3
Primärenergieverbrauch.....	100	94,1	98,9	94,6	93,5	96,1	91,7	92,4

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	Petajoule							
Endenergieverbrauch 2.....	9 159	8 665	9 310	8 881	8 919	9 179	8 699	8 877
Haushalte.....	2 558	2 478	2 676	2 333	2 427	2 556	2 188	2 289
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen.....	1 443	1 355	1 483	1 346	1 345	1 460	1 350	1 393
Industrie.....	2 587	2 291	2 592	2 634	2 587	2 551	2 545	2 576
Verkehr.....	2 571	2 541	2 559	2 568	2 559	2 612	2 616	2 619
Primärenergieverbrauch im Inland 3.....	14 380	13 531	14 217	13 599	13 447	13 822	13 180	13 293
Primärenergieverbrauch (Inländerkonzept).....	14 772	13 872	14 732	14 052	13 833	14 178	13 562	...
Produktionsbereiche.....	10 912	10 056	10 716	10 352	10 058	10 273	10 020	...
Private Haushalte (Inländerverbrauch).....	3 860	3 816	4 016	3 700	3 775	3 905	3 542	...

1 Vorläufiges Ergebnis

2 Angaben der AG Energiebilanzen (AG EB), Auswertungstabellen, Stand Juli 2016.

3 Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG EB), Stand Juli 2016.

Gegenstand der Nachweisung	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
nachrichtlich: Primärenergieproduktivität.....	1990 = 100 100	104,5	108,6	107,7	111,3	112,5	109,8	112,8	115,8	119,7	122,6	122,3	124,5

Gegenstand der Nachweisung	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
nachrichtlich: Primärenergieproduktivität.....	1990 = 100 122,1	123,6	124,8	127,0	137,0	136,7	137,2	135,9	147,2	149,6	146,3	155,9	157,2

¹ Vorläufiges Ergebnis

4. Weiterführende Informationen

Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 2

7 Bezahlbare und saubere Energie

Erneuerbare Energien – Zukunftsfähige Energieversorgung ausbauen

7.2.a Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch

7.2.b Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch

1. Definition

7.2.a Der Indikator setzt die Erzeugung erneuerbarer Energien in Relation zum Brutto-Endenergieverbrauch. Der Brutto-Endenergieverbrauch umfasst den Energieverbrauch beim Letztverbraucher und die Verluste während der Erzeugung und dem Transport von Energie.

7.2.b Der Indikator gibt den Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch wieder.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	%												
Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch	2,0	3,7	7,2	8,1	9,7	9,1	10,1	10,9	11,8	12,8	13,1	13,6	14,9
Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrau	3,4	6,2	10,2	11,6	14,2	15,1	16,3	17,0	20,3	23,5	25,1	27,3	31,6

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	Gigawattstunden												
Energieaufkommen aus erneuerbaren Energien.....	51 778	97 837	188 487	218 684	247 290	239 743	251 113	288 804	296 797	327 800	343 512	342 564	378 954
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.....	18 933	36 036	62 503	71 638	88 321	93 247	94 912	104 429	123 075	142 469	151 311	161 394	187 341
Wasserkraft 2.....	17 426	21 732	19 638	20 008	21 170	20 443	19 031	20 953	17 671	22 091	22 998	19 587	18 976
Windenergie.....	71	9 513	27 229	30 710	39 713	40 574	38 610	37 619	48 314	49 949	50 803	55 908	70 922
Windenergie auf See.....	–	–	–	–	–	–	38	176	577	732	918	1 471	8 284
Biomasse 3.....	1 435	4 731	14 354	18 700	24 363	27 792	30 631	33 924	36 895	43 292	45 502	48 274	50 289
Photovoltaik.....	1	60	1 282	2 220	3 075	4 420	6 583	11 729	19 599	26 380	31 010	36 056	38 737
Geothermie.....	–	–	0	0	0	18	19	28	19	25	80	98	133
Wärmeverbrauch aus erneuerbaren Energien.....	32 380	58 065	102 768	105 953	111 853	109 319	123 166	148 331	138 522	148 088	157 737	145 543	157 846
Feste Biomasse 4.....	30 573	53 604	93 296	94 567	96 492	91 999	101 500	122 823	110 011	116 599	123 476	108 231	117 703
Flüssige Biomasse 5.....	–	8	709	1 275	1 872	2 645	2 991	2 857	2 124	2 015	2 007	2 189	2 049
Gasförmige Biomasse 6.....	–	1 355	2 974	3 293	5 581	5 422	7 516	10 171	12 076	14 063	15 948	17 181	18 885
Solarthermie.....	130	1 290	3 030	3 550	3 940	4 490	5 276	5 628	6 465	6 696	6 767	7 287	7 806
Geothermie, Umweltwärme 7.....	1 677	1 808	2 759	3 268	3 968	4 763	5 883	6 852	7 846	8 715	9 539	10 655	11 403
Verbrauch erneuerbarer Energien im Verkehrssektor.....	465	3 736	23 216	41 093	47 116	37 177	33 035	36 044	35 200	37 243	34 464	35 627	33 767
Biodiesel 8.....	–	2 583	18 046	28 364	33 182	26 630	23 411	24 474	23 244	24 530	21 998	22 760	20 871
Pflanzenöl.....	–	167	2 047	7 426	8 752	4 188	1 044	637	209	261	10	63	21
Bioethanol.....	–	–	1 780	3 828	3 439	4 673	6 669	8 711	9 090	9 208	8 891	9 061	8 648
Biomethan.....	–	–	–	–	–	4	15	162	190	404	557	580	530
EE-Stromverbrauch	465	986	1 343	1 475	1 743	1 682	1 896	2 060	2 467	2 840	3 008	3 163	3 697

Gegenstand der Nachweisung	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	Anteil am Gesamtergieaufkommen aus erneuerbaren Energien in %												
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.....	36,6	36,8	33,2	32,8	35,7	38,9	37,8	36,2	41,5	43,5	44,0	47,1	49,4
Wärmeverbrauch aus erneuerbaren Energien.....	62,5	59,3	54,5	48,5	45,2	45,6	49,0	51,4	46,7	45,2	45,9	42,5	41,7
Verbrauch erneuerbarer Energien im Verkehrssektor.....	0,9	3,8	12,3	18,8	19,1	15,5	13,2	12,5	11,9	11,4	10,0	10,4	8,9
	%												
nachrichtlich:													
Anteil am Primärenergieverbrauch 9.....	1,3	2,9	5,3	6,3	7,9	8,0	8,9	9,9	10,8	10,3	10,8	11,5	12,5

1 Stand: Februar 2016, Angaben vorläufig.

2 Bei Pumpspeicherkraftwerken nur Stromerzeugung aus natürlichem Zufluss.

3 Feste und flüssige Biomasse, Biogas, Deponie- und Klärgas, biogener Anteil des Abfalls (in Abfallverbrennungsanlagen zu 50% angesetzt).

4 Einschl. des biogenen Anteils des Abfalls; Rückgang 2008 gegenüber Vorjahr methodisch bedingt; ab 2010 einschl. Klärschlamm; GHD-Angaben erst ab 2003 verfügbar.

5 Einschl. Biodieselvebrauch in der Landwirtschaft.

6 Biogas einschl. Biomethan, Klär- und Deponiegas.

7 Einschl. Wärme aus Tiefengeothermie und durch Wärmepumpen nutzbar gemachte erneuerbare Wärme (Luft/Wasser-, Wasser/Wasser- und Sole/Wasser-Wärmepumpen sowie Brauchwasser und Gaswärmepumpen).

8 Verbrauch von Biodiesel im Verkehrssektor.

9 Primärenergieverbrauch berechnet nach Wirkungsgradmethode.

Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Hrsg.): Erneuerbare Energien in Zahlen - Nationale und internationale Entwicklung im Jahr 2015, Stand: August 2016
Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat)

4. Weiterführende Informationen

Informationsseite des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit über erneuerbare Energien
<http://www.erneuerbare-energien.de/>

Themenseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
<http://www.bmwi.de/DE/Themen/energie.html>

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Ressourcenschonung – Ressourcen sparsam und effizient nutzen

8.1 Gesamtrohstoffproduktivität

1. Definition

Der Indikator Gesamtrohstoffproduktivität setzt den Wert aller an die letzte Verwendung abgegebenen Güter (in Euro, preisbereinigt) in Relation zur Masse der für ihre Produktion im In- und Ausland eingesetzten Rohstoffe (in Tonnen). Die letzte Verwendung umfasst dabei sowohl den inländischen Konsum und inländische Investitionen als auch den Export.

Im Nenner des Indikators werden sowohl aus der Umwelt entnommene abiotische und biotische Rohstoffe berücksichtigt, als auch Pflanzenmaterial, das durch die Land- und Forstwirtschaft produziert wurde.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2000	...	2008	2009	2010	2011
	2000 = 100					
Wert der letzten Verwendung (preisbereinigt) im Verhältnis zu Rohstoffentnahme und Importen in Rohstoffäquivalenten.....	100		115,4	122,1	116,8	119,6
Rohstoffentnahme und Importe in Rohstoffäquivalenten.....	100		104,0	92,5	102,8	105,0
Wert der letzten Verwendung (preisbereinigt) 1.....	100		120,0	112,9	120,1	125,5

1 Entspricht preisbereinigt dem Bruttoinlandsprodukt zuzüglich dem Wert der Importe.

4. Weiterführende Informationen

Kaumanns, S. und Lauber, U.: Rohstoffe für Deutschland. Bedarfsanalyse für Konsum, Investitionen und Export auf Makro- und Mesoebene, Umweltbundesamt Texte 62/2016
www.umweltbundesamt.de/rohstoffe_fur_deutschland.pdf

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Staatsverschuldung – Staatsfinanzen konsolidieren – Generationengerechtigkeit schaffen

8.2.a Staatsdefizit**8.2.b Strukturelles Defizit****1. Definition**

Die Indikatoren setzen den Finanzierungssaldo des Staates (Defizit bzw. Überschuss) und den strukturellen Finanzierungssaldo in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen. Der staatliche Finanzierungssaldo berechnet sich aus Staatseinnahmen abzüglich Staatsausgaben. Beim jährlichen strukturellen Saldo handelt es sich um denjenigen Teil des Finanzierungssaldos, der nicht auf konjunkturelle Schwankungen und temporäre Effekte zurückzuführen ist.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anteil am Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen) in %													
Staatsdefizit 1.....	3,2	2,9	1,5	3,4	1,7	-0,2	0,2	3,2	4,2	1,0	0,0	0,2	-0,3	-0,7
Strukturelles Defizit	–	–	–	2,1	1,6	0,8	0,8	0,9	2,2	1,4	0,1	-0,1	-0,8	-0,9
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
Wirtschaftswachstum.....	–	1,7	3,0	0,7	3,7	3,3	1,1	-5,6	4,1	3,7	0,5	0,5	1,6	1,7

3. Ergänzende Daten ²

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Milliarden Euro													
Finanzierungssaldo, bereinigt 3	-50,0	-55,8	-32,6	-78,6	-41,2	4,7	-4,5	-79,6	-108,9	-25,9	-0,9	-5,4	8,6	20,9
Bund.....	-48,7	-141,6	28,1	-48,0	-34,7	-16,9	-16,1	-40,5	-84,1	-29,4	-16,1	-8,1	8,6	10,0
Länder.....	-10,1	-24,2	-8,8	-23,0	-11,5	2,8	-1,5	-19,5	-20,6	-11,4	-5,5	-2,7	-0,5	4,6
Gemeinden.....	-2,1	-5,4	0,2	-2,5	0,7	8,5	6,7	-5,1	-8,1	-0,3	2,2	0,2	-2,5	4,2
Sozialversicherung.....	10,9	-7,8	-1,3	-5,1	4,3	10,2	6,4	-14,4	3,8	15,3	18,4	5,3	3,0	2,1
Bruttoinlandsprodukt 4.....	1 579,8	1 898,9	2 116,5	2 300,9	2 393,3	2 513,2	2 561,7	2 460,3	2 580,1	2 703,1	2 758,3	2 826,2	2 923,9	3 032,8
Einnahmen.....	682,3	858,9	965,3	984,4	1 028,5	1 080,8	1 111,7	1 090,9	1 110,3	1 182,7	1 220,4	1 258,0	1 306,3	1 356,5
darunter:														
Abgaben.....	605,6	761,8	872,4	878,7	920,5	967,3	993,6	965,8	978,0	1 036,8	1 074,9	1 111,0	1 150,6	1 200,7
Steuern.....	347,4	418,3	490,1	479,0	516,3	563,0	581,1	550,2	551,8	594,5	620,5	645,9	668,6	700,0
Sozialbeiträge.....	258,3	343,5	382,3	399,7	404,2	404,3	412,4	415,6	426,2	442,3	454,3	465,0	482,0	500,8

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Milliarden Euro													
Ausgaben.....	732,3	1 037,9	947,1	1 063,0	1 069,7	1 076,1	1 116,2	1 170,5	1 219,2	1 208,6	1 221,8	1 263,7	1 298,2	1 333,9
darunter:														
Vorleistungen.....	63,6	70,8	76,5	88,7	92,3	96,0	103,3	111,7	118,0	124,1	126,5	133,1	134,3	139,5
Arbeitnehmerentgelt.....	135,9	164,6	174,0	182,2	183,2	184,2	189,1	197,8	203,5	208,6	212,3	217,9	224,1	228,6
Monetäre Sozialleistungen.....	235,5	326,2	368,9	412,3	408,9	401,9	405,0	426,4	430,1	424,1	430,3	439,6	452,5	471,0
Soziale Sozialleistungen.....	100,6	137,9	154,8	169,5	173,7	180,1	187,4	198,4	204,4	209,8	215,3	226,9	240,0	252,4
Bruttoinvestitionen.....	49,6	49,4	48,5	44,0	47,7	48,1	52,6	58,3	59,4	61,4	61,5	60,7	60,9	64,3
Finanzierungssaldo.....	-50,0	-179,0	18,2	-78,6	-41,2	4,7	-4,5	-79,6	-108,9	-25,9	-1,4	-5,7	8,1	22,6
	in % des Bruttoinlandsprodukts													
Einnahmen.....	43,2	45,2	45,6	42,8	43,0	43,0	43,4	44,3	43,0	43,8	44,2	44,5	44,7	44,7
darunter:														
Abgaben.....	38,3	40,1	41,2	38,2	38,5	38,5	38,8	39,3	37,9	38,4	39,0	39,3	39,4	39,6
Steuern.....	22,0	22,0	23,2	20,8	21,6	22,4	22,7	22,4	21,4	22,0	22,5	22,9	22,9	23,1
Sozialbeiträge.....	16,3	18,1	18,1	17,4	16,9	16,1	16,1	16,9	16,5	16,4	16,5	16,5	16,5	16,5
Ausgaben.....	46,4	54,7	44,7	46,2	44,7	42,8	43,6	47,6	47,3	44,7	44,3	44,7	44,4	44,0
darunter:														
Vorleistungen.....	4,0	3,7	3,6	3,9	3,9	3,8	4,0	4,5	4,6	4,6	4,6	4,7	4,6	4,6
Arbeitnehmerentgelt.....	8,6	8,7	8,2	7,9	7,7	7,3	7,4	8,0	7,9	7,7	7,7	7,7	7,7	7,5
Monetäre Sozialleistungen.....	14,9	17,2	17,4	17,9	17,1	16,0	15,8	17,3	16,7	15,7	15,6	15,6	15,5	15,5
Soziale Sozialleistungen.....	6,4	7,3	7,3	7,4	7,3	7,2	7,3	8,1	7,9	7,8	7,8	8,0	8,2	8,3
Bruttoinvestitionen.....	3,1	2,6	2,3	1,9	2,0	1,9	2,1	2,4	2,3	2,3	2,2	2,1	2,1	2,1

1 Das Staatsdefizit wird mathematisch in Form eines positiven Wertes ausgedrückt, da es ein "negatives Defizit" nicht geben kann. Ein positiver Wert (mit "-" Vorzeichen) kennzeichnet demzufolge einen Überschuss.

2 In Bezug auf den unbereinigten Finanzierungssaldo. In der Abgrenzung des ESGV 1995.

3 1995: ohne Übernahme der Schulden der Treuhandanstalt u.ä., 2000: ohne UMTS-Erlöse; Defizit unbereinigt: 1995: -179,0 Mrd. EUR; 2000: 18,2 Mrd. EUR.

4 In jeweiligen Preisen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.4
Bundesministerium der Finanzen (zum strukturellen Defizit: Herbstprojektion der Bundesregierung, Stand: September 2016, unveröffentlicht)

4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.4

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Staatsverschuldung – Staatsfinanzen konsolidieren – Generationengerechtigkeit schaffen

8.2.c Schuldenstand

1. Definition

Der Indikator gibt den Schuldenstand des Staates in Abgrenzung des Maastricht-Vertrages in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen an. Damit dient der Indikator als Maßzahl der Staatsverschuldung.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Verhältnis in % zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen													
Schuldenstandsquote	39,2	54,8	58,9	67,0	66,5	63,7	65,1	72,6	81,0	78,7	79,9	77,5	74,9	71,2
	Millionen Euro													
Schuldenstand des Staates nach Maastricht 1	619 858	1 040 967	1 245 785	1 541 352	1 591 264	1 599 818	1 668 808	1 785 468	2 088 726	2 128 123	2 204 507	2 189 153	2 188 671	2 157 880
Bruttoinlandsprodukt (jeweilige Preise) 2	1 579 800	1 898 880	2 116 480	2 300 860	2 393 250	2 513 230	2 561 740	2 460 280	2 580 060	2 703 120	2 758 260	2 826 240	2 923 930	3 032 820

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Millionen Euro													
Staat (konsolidiert).....	619 858	1 040 967	1 245 785	1 541 352	1 591 264	1 599 818	1 668 808	1 785 468	2 088 726	2 128 123	2 204 507	2 189 153	2 188 671	2 157 880
Bund.....	–	–	786 782	928 761	966 671	973 446	1 006 285	1 073 052	1 322 138	1 332 611	1 376 371	1 379 975	1 383 493	1 358 904
Länder.....	–	–	349 034	483 367	494 882	498 610	534 701	578 372	625 269	653 838	682 430	661 201	654 396	648 357
Gemeinden.....	–	–	108 543	126 985	128 775	127 093	127 621	133 251	142 606	143 085	147 196	150 562	151 453	151 875
Sozialversicherung.....	–	–	1 426	2 239	936	669	202	793	- 1 286	- 1 412	- 1 490	- 2 585	- 671	- 1 257
Summe (nicht konsolidiert).....	–	–	1 263 016	1 557 257	1 604 933	1 614 089	1 679 959	1 797 872	2 107 972	2 145 782	2 222 292	2 206 513	2 206 613	2 178 793
Einwohner 3.....	79 973	81 308	81 457	81 337	81 173	80 992	80 764	80 483	80 284	80 275	80 426	80 646	80 983	81 681
	Tausend Euro													
Schulden je Einwohner.....	7 751	12 803	15 294	18 950	19 603	19 753	20 663	22 184	26 017	26 510	27 410	27 145	27 026	26 418

1 Deutsche Bundesbank (Wirtschaftsdaten; Schuldenstand (Maastricht-Abgrenzung), Stand 04.10.2016)

2 Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 Inlandsproduktsberechnung, Reihe 1.4, Detaillierte Jahresergebnisse 2015.

3 Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 (Ergebnis zum Stichtag 9. Mai 2011: 80 219 695 Einwohner)

4. Weiterführende Informationen

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge – Gute Investitionsbedingungen schaffen – Wohlstand dauerhaft erhalten

8.3 Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum BIP

1. Definition

Der Indikator zeigt den Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am nominalen Bruttoinlandsprodukt (das heißt in jeweiligen Preisen). Dieser Anteil wird auch als Investitionsquote bezeichnet.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹	2015 ¹
	Anteil am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen in %												
Bruttoanlageinvestitionen.....	24,9	23,0	19,1	19,8	20,1	20,3	19,2	19,4	20,3	20,1	19,7	20,0	19,9
	Milliarden Euro												
Bruttoanlageinvestitionen (nominal)	392,7	486,5	438,8	474,4	505,6	520,8	471,4	501,4	547,8	554,7	557,1	585,1	603,8
Bruttoinlandsprodukt, nominal (BIP)	1 579,8	2 116,5	2 300,9	2 393,3	2 513,2	2 561,7	2 460,3	2 580,1	2 703,1	2 758,3	2 826,2	2 923,9	3 032,8

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹	2015 ¹
	Bruttoanlageinvestitionen nach Gütergruppen - in jeweiligen Preisen - in Milliarden Euro												
Bruttoanlageinvestitionen	392,7	486,5	438,8	474,4	505,6	520,8	471,4	501,4	547,8	554,7	557,1	585,1	603,8
Ausrüstungen	155,2	178,6	165,2	182,8	198,5	202,8	158,2	175,9	188,3	183,8	180,5	191,5	200,2
Maschinen und Geräte	119,4	135,1	116,4	126,5	137,7	143,6	114,3	119,0	131,7	132,5	129,7	135,6	144,4
Fahrzeuge	35,7	43,5	48,8	56,3	60,9	59,2	43,9	56,9	56,6	51,3	50,8	55,9	55,8
Bauten	192,1	240,9	199,7	213,7	225,5	231,7	226,8	237,1	264,2	273,0	277,2	288,7	295,0
Wohnbauten	95,7	140,5	114,7	124,2	129,2	129,0	126,1	133,3	150,7	160,2	163,6	172,4	178,2
Nichtwohnbauten	96,3	100,4	85,0	89,5	96,3	102,8	100,7	103,9	113,5	112,8	113,5	116,3	116,8
Hochbau	61,7	64,3	53,1	56,5	62,2	67,7	66,2	68,4	75,5	75,3	75,8	77,1	77,4
Tiefbau	34,6	36,1	32,0	33,0	34,1	35,0	34,6	35,4	38,0	37,5	37,7	39,2	39,4
Sonstige Anlagen 2	45,5	67,1	73,9	77,8	81,5	86,2	86,5	88,4	95,3	97,9	99,5	105,0	108,6
Forschung und Entwicklung	33,2	45,0	50,4	53,2	56,0	59,4	60,4	61,9	65,7	70,3	70,0	74,6	77,8
Software und Datenbanken	9,7	17,2	18,6	19,7	20,5	21,5	20,8	21,2	24,4	22,3	24,0	24,8	25,2
	Bruttoanlageinvestitionen der Wirtschaftsbereiche - Neue Anlagen in jeweiligen Preisen - Milliarden Euro												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6,6	6,5	7,3	8,8	9,4	10,7	7,8	8,1	8,9	9,3	9,5	9,5	9,5
Produzierendes Gewerbe	123,4	120,0	109,2	116,5	127,2	134,7	118,8	121,5	133,4	138,9	136,6	145,7	150,5
Dienstleistungsbereiche	269,6	370,2	335,2	363,7	384,2	391,9	360,4	387,3	422,2	423,1	427,9	448,5	463,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	103,0	150,9	122,8	135,5	142,8	142,0	137,3	145,9	168,9	177,5	180,2	186,6	192,2
Unternehmensdienstleister	37,2	66,4	66,9	70,9	77,6	79,6	62,6	65,4	69,1	64,7	66,1	72,5	76,6
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	24,0	27,2	25,4	27,8	27,2	28,8	31,5	31,5	33,0	33,8	32,7	31,9	33,9
Insgesamt	399,6	496,7	451,7	489,0	520,7	537,3	487,1	516,9	564,5	571,3	574,0	603,7	623,8

Gegenstand der Nachweisung	1991	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹	2015 ¹
	in % von insgesamt												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,7	1,3	1,6	1,8	1,8	2,0	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,6	1,5
Produzierendes Gewerbe	30,9	24,2	24,2	23,8	24,4	25,1	24,4	23,5	23,6	24,3	23,8	24,1	24,1
Dienstleistungsbereiche	67,5	74,5	74,2	74,4	73,8	72,9	74,0	74,9	74,8	74,1	74,5	74,3	74,4
Grundstücks- und Wohnungswesen	25,8	30,4	27,2	27,7	27,4	26,4	28,2	28,2	29,9	31,1	31,4	30,9	30,8
Unternehmensdienstleister	9,3	13,4	14,8	14,5	14,9	14,8	12,8	12,7	12,2	11,3	11,5	12,0	12,3
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	6,0	5,5	5,6	5,7	5,2	5,4	6,5	6,1	5,8	5,9	5,7	5,3	5,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen in Milliarden Euro												
Anlagen insgesamt	4 957,5	6 782,9	7 219,8	7 422,2	7 863,8	8 171,5	8 287,3	8 429,2	8 724,8	9 010,6	9 268,2	9 518,7	...

1 Vorläufige Daten, Stand: September 2016

2 Geistiges Eigentum sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.1 und Reihe 1.4.

4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.4

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – *Wirtschaftsleistung umwelt- und sozialverträglich steigern*

8.4 Bruttoinlandsprodukt je Einwohner

1. Definition

Der Indikator zeigt das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner in Deutschland.

Das Bruttoinlandsprodukt misst den Wert der im Inland erwirtschafteten Leistung; als Einwohner gelten dabei alle Personen, die in Deutschland ihren ständigen Wohnsitz haben.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹	2015 ¹
BIP (preisbereinigt) je Einwohner in Euro.....	25 490	26 382	28 956	29 833	31 000	32 082	32 521	30 801	32 137	33 317	33 418	33 490	33 882	34 171
BIP (preisbereinigt, mit Referenzjahr 2010) in Mrd. Euro.	2 038,5	2 145,1	2 358,7	2 426,5	2 516,3	2 598,4	2 626,5	2 478,9	2 580,1	2 674,5	2 687,6	2 700,8	2 743,9	2 791,1
Bevölkerung (in 1 000).....	79 973	81 308	81 457	81 337	81 173	80 992	80 764	80 483	80 284	80 275	80 426	80 646	80 983	81 681

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹	2015 ¹
	1991 = 100													
BIP (preisbereinigt)	100	105,2	115,7	119,0	123,4	127,5	128,8	121,6	126,6	131,2	131,8	132,5	134,6	136,9
Bevölkerung	100	101,7	101,9	101,7	101,5	101,3	101,0	100,6	100,4	100,4	100,6	100,8	101,3	102,1
BIP (preisbereinigt) je Einwohner	100	103,5	113,6	117,0	121,6	125,9	127,6	120,8	126,1	130,7	131,1	131,4	132,9	134,1
	Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche (preisbereinigt, verkettete Volumenindizes, 2010 = 100)													
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	150,0	97,1	103,1	96,5	90,7	113,8	136,7	132,2	100	89,7	88,9	92,5	80,9	78,3
Produzierendes Gewerbe	92,5	88,5	92,7	93,6	98,4	102,3	101,1	87,4	100	105,2	104,8	104,1	108,8	110,2
Verarbeitendes Gewerbe	87,3	80,5	89,3	94,3	102,2	106,7	104,5	84,5	100	108,5	106,1	106,2	112,1	113,6
Dienstleistungsbereiche	70,1	78,2	89,1	93,9	97,0	100,4	102,4	99,4	100	103,0	104,1	105,1	105,5	107,3
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	75,2	82,9	90,0	92,6	93,0	94,0	96,6	98,2	100	101,6	102,3	102,4	103,1	105,2
	Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche (preisbereinigt mit Referenzjahr 2010) in Milliarden Euro													
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23,7	15,3	16,3	15,8	14,3	18,0	21,6	20,9	15,8	14,2	14,0	14,6	12,8	12,4
Produzierendes Gewerbe	566,4	541,6	567,1	612,1	602,3	626,2	618,9	534,8	612,1	643,9	641,4	637,1	665,8	674,5
Verarbeitendes Gewerbe	408,1	376,4	417,4	467,4	477,9	498,8	488,6	394,7	467,4	507,2	495,9	496,6	524,0	530,8
Dienstleistungsbereiche	1 019,8	1 137,2	1 295,0	1 454,2	1 410,0	1 460,2	1 489,5	1 445,8	1 454,2	1 497,8	1 513,2	1 528,2	1 534,3	1 560,4
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	270,9	298,8	324,2	360,3	335,0	338,7	348,1	353,9	360,3	366,1	368,6	368,9	371,3	378,9

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹	2015 ¹
Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet, 2010 = 100) je Einwohner														
Alte Bundesländer einschließlich Berlin.....	–	–	92,3	93,8	97,3	100,5	101,7	95,9	100	103,7	103,7	103,5	92,1	...
Neue Bundesländer ohne Berlin.....	–	–	84,1	90,7	94,5	98,0	99,3	96,3	100	102,5	103,5	103,7	54,7	...
Deutschland.....	–	–	91,0	93,3	96,8	100,1	101,4	95,9	100	103,6	103,8	103,7	86,8	...
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner in Euro														
Alte Bundesländer einschließlich Berlin.....	–	–	27 551	29 592	30 776	32 333	32 970	31 689	33 261	34 847	35 396	36 035	37 912	39 086
Neue Bundesländer ohne Berlin.....	–	–	16 697	18 948	19 890	20 987	21 547	21 063	22 166	23 102	23 680	24 324	25 551	26 453
Deutschland.....	–	–	25 716	27 864	29 019	30 513	31 150	30 005	31 511	33 005	33 569	34 219	36 003	37 099

¹ Stand: April 2016.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.4 (September 2015) und Reihe 1.2 (Vierteljahresergebnis).
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Ergebnisse (R1B1) von November 2014/ Februar 2015
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Ergebnisse (R1B1) von August 2015/ Februar 2016

4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.4 und Reihe 1.2 (Vierteljahresergebnisse).

Statistische Ämter der Länder, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (AK VGRdL):

Reihe 1: Länderergebnisse; Band 1: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2012, erschienen: März 2013.

8 Menschenwürdige Arbeit und WirtschaftswachstumBeschäftigung – *Beschäftigungsniveau steigern***8.5.a, b Erwerbstätigenquote**

8.5.a: Erwerbstätigenquote insgesamt (20 - 64 Jahre)

8.5.b: Erwerbstätigenquote Ältere (60 - 64 Jahre)

1. Definition

Die Indikatoren geben die Anteile der Erwerbstätigen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren und im Alter zwischen 60 und 64 Jahren jeweils gemessen an der Gesamtbevölkerung derselben Altersklasse an.

2. Daten zur Indikatorenreihe

Alter von ... bis ...	Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005 ¹	2006	2007	2008	2009	2010	2011 ²	2012	2013	2014	2015
		Erwerbstätigenquote in %															
20 - 64 Jahre	Insgesamt.....	68,7	69,1	68,8	68,4	67,9	69,4	71,1	72,9	74,0	74,2	75,0	76,5	76,9	77,3	77,7	78,0
	davon: Frauen.....	60,7	61,6	61,8	62,0	61,8	63,1	65,0	66,7	67,8	68,7	69,7	71,3	71,6	72,5	73,1	73,6
	Männer.....	76,5	76,4	75,6	74,8	74,0	75,6	77,2	79,1	80,1	79,6	80,4	81,7	82,1	82,1	82,2	82,3
60 - 64 Jahre	Insgesamt.....	19,6	20,8	22,2	23,5	25,3	28,2	29,7	32,9	35,1	38,6	41,1	44,3	46,6	50,0	52,6	53,3
	davon: Frauen.....	12,1	13,4	14,5	15,9	17,6	20,7	21,9	24,9	27,2	30,4	33,1	36,5	38,8	42,8	46,2	47,9
	Männer.....	27,2	28,4	30,2	31,2	33,2	35,9	37,7	41,2	43,2	47,0	49,4	52,4	54,9	57,7	59,4	59,1
nachrichtlich:																	
15 - 64 Jahre	Insgesamt.....	65,3	65,7	65,4	64,9	64,3	65,5	67,2	69,0	70,1	70,3	71,1	72,7	73,0	73,5	73,8	74,0
	davon: Frauen.....	57,8	58,7	58,8	58,9	58,5	59,6	61,5	63,2	64,3	65,2	66,1	67,8	68,1	69,0	69,5	69,9
	Männer.....	72,7	72,6	71,8	70,9	70,0	71,3	72,8	74,7	75,8	75,4	76,0	77,6	77,9	78,0	78,1	78,0
55 - 64 Jahre	Insgesamt.....	37,4	37,7	38,4	39,4	41,4	45,5	48,1	51,3	53,7	56,1	57,7	60,0	61,6	63,6	65,6	66,2
	davon: Frauen.....	28,7	29,3	29,8	31,2	33,1	37,6	40,3	43,4	46,0	48,6	50,5	53,2	54,9	57,6	60,0	61,2
	Männer.....	46,2	46,1	47,1	47,7	49,8	53,6	56,1	59,4	61,7	63,8	65,0	67,1	68,6	69,9	71,4	71,3

3. Ergänzende Daten

Alter von ... bis ...	Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005 ¹	2006	2007	2008	2009	2010 ²	2011	2012	2013	2014	2015
		Erwerbstätigenquote in %															
20 - 24 Jahre	Insgesamt.....	64,8	65,2	63,2	61,5	57,8	58,8	60,9	62,8	64,0	62,8	63,3	65,2	64,2	64,4	63,9	63,6
	davon: Frauen.....	63,0	63,0	62,0	61,1	57,2	57,5	59,2	60,8	62,1	61,8	61,8	63,4	62,3	62,9	62,7	62,5
	Männer.....	66,7	67,3	64,5	61,9	58,5	60,1	62,5	64,8	65,9	65,9	63,8	64,7	67,0	66,0	65,8	65,1	64,7
25 - 59 Jahre	Insgesamt.....	76,2	76,7	76,6	76,0	75,3	75,7	77,0	78,5	79,3	79,4	80,2	81,7	82,2	82,4	82,6	82,8
	davon: Frauen.....	67,7	68,8	69,3	69,2	68,9	69,1	70,6	72,0	72,9	73,7	74,8	76,5	77,0	77,6	77,9	78,3
	Männer.....	84,5	84,4	83,7	82,6	81,5	82,3	83,2	84,9	85,7	84,9	85,6	86,9	87,4	87,2	87,2	87,2

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Erwerbstätige in 1 000															
Insgesamt.....	34 626	34 836	34 610	34 303	33 865	34 614	35 371	36 068	36 583	36 585	36 232	36 955	37 290	37 584	37 873	38 148
davon: Frauen.....	15 208	15 425	15 444	15 442	15 284	15 673	16 074	16 426	16 694	16 872	16 832	17 219	17 353	17 581	17 754	17 911
Männer.....	19 417	19 411	19 166	18 861	18 581	18 940	19 297	19 642	19 889	19 713	19 399	19 736	19 937	20 003	20 119	20 237
Vollzeittätigkeit insgesamt.....	27 934	27 821	27 499	26 940	26 365	26 407	26 364	26 850	27 362	27 270	26 908	27 368	27 647	27 555	27 798	27 907
davon: Frauen.....	9 351	9 286	9 270	9 068	8 851	8 742	8 656	8 815	9 049	9 191	9 110	9 317	9 424	9 306	9 460	9 488
Männer.....	18 583	18 535	18 229	17 872	17 515	17 665	17 708	18 035	18 313	18 079	17 798	18 050	18 222	18 249	18 338	18 419
Teilzeittätigkeit insgesamt.....	6 692	7 015	7 111	7 363	7 500	8 206	9 007	9 217	9 221	9 315	9 324	9 587	9 644	10 028	10 075	10 241
davon: Frauen.....	5 857	6 139	6 175	6 374	6 433	6 931	7 418	7 611	7 646	7 682	7 722	7 902	7 929	8 274	8 293	8 423
Männer.....	835	876	937	989	1 067	1 275	1 589	1 607	1 576	1 634	1 601	1 685	1 715	1 754	1 782	1 817

1 Ab 2005: Jahresdurchschnittsergebnisse und geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren.

2 Ab 2011: Geänderte Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Union, Arbeitskräfteerhebung

4. Weiterführende Informationen

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Globale Lieferketten – *Menschenwürdige Arbeit weltweit ermöglichen*

8.6 Anzahl der Mitglieder des Textilbündnisses

1. Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl der Mitglieder des Bündnisses für nachhaltige Textilien (Textilbündnis), die soziale und ökologische Bündnisstandards in ihrer gesamten Lieferkette nachweislich einhalten und darüber berichten.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	04/2014	01/2015	02/2015	03/2015	04/2015	01/2016	02/2016	03/2016	04/2016
	Anzahl								
Mitglieder im Bündnis für nachhaltige Textilien.....	59	68	132	157	172	180	183	187	188

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	04/2014	01/2015	02/2015	03/2015	04/2015	01/2016	02/2016	03/2016	04/2016
	Anzahl								
Unternehmen im Bündnis für nachhaltige Textilien.....	22	29	84	103	115	121	124	127	127
	Millionen Euro								
Einzelhandsumsatz 1.....	53	–	–	–	–	–	–	160	...

1 Umsatz für Warengruppen Bekleidung, Textilien (ohne Teppiche) sowie Vorhänge und Gardinen. - Wert für 2016 entspricht Stand Juli 2016.

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH

4. Weiterführende Informationen

9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
Innovation – Zukunft mit neuen Lösungen gestalten

9.1 Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung

1. Definition

Der Indikator zeigt die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von Wirtschaft, Staat und Hochschulen in Relation zum Bruttoinlandsprodukt.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹
	Ausgaben in % des Bruttoinlandsprodukts												
Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung.....	2,40	2,13	2,40	2,43	2,46	2,45	2,60	2,73	2,71	2,80	2,87	2,83	2,88

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹
	Ausgaben in % des Bruttoinlandsprodukts												
Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung.....													
Japan.....	2,89	2,87	3,00	3,31	3,41	3,46	3,47	3,36	3,25	3,38	3,34	3,47	3,58
USA.....	2,72	2,50	2,62	2,51	2,55	2,63	2,77	2,82	2,74	2,76	2,70	2,74	...
EU 28 2.....	–	1,65	1,68	1,67	1,69	1,70	1,77	1,84	1,84	1,88	1,92	1,93	1,94
	Millionen Euro												
Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach Sektoren.....	37 848	40 454	50 825	55 879	58 967	61 502	66 594	67 078	70 014	75 569	79 111	79 729	84 454
Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck.....	5 457	6 266	6 873	7 867	8 156	8 540	9 346	9 932	10 354	10 974	11 341	11 862	12 527
Hochschulen.....	6 145	7 371	8 352	9 361	9 663	9 927	11 175	11 871	12 731	13 518	13 980	14 302	14 930
Wirtschaft.....	26 246	26 817	35 600	38 651	41 148	43 034	46 073	45 275	46 929	51 077	53 790	53 566	56 996
	%												
Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach Sektoren.....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck.....	14,4	15,5	13,5	14,1	13,8	13,9	14,0	14,8	14,8	14,5	14,3	14,9	14,8
Hochschulen.....	16,2	18,2	16,4	16,8	16,4	16,1	16,8	17,7	18,2	17,9	17,7	17,9	17,7
Wirtschaft.....	69,3	66,3	70,0	69,2	69,8	70,0	69,2	67,5	67,0	67,6	68,0	67,2	67,5

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹
	Vollzeitäquivalent ³												
Personal in Forschung und Entwicklung.....	–	459 138	484 734	475 279	487 935	506 450	522 687	534 565	548 723	575 100	591 260	588 615	605 253
Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck.....	–	75 148	71 454	76 254	78 357	80 644	83 066	86 633	90 531	93 663	95 882	98 161	101 005
Hochschulen.....	–	100 674	100 790	94 522	97 433	103 953	106 712	115 441	120 981	124 308	127 900	130 079	132 542
Wirtschaft.....	–	283 316	312 490	304 503	312 145	321 853	332 909	332 491	337 211	357 129	367 478	360 375	371 706

1 Teilweise geschätzt.

2 Schätzung von Eurostat.

3 Berücksichtigung ausschließlich der Anteile der Arbeitszeit, die im Bereich Forschung und Entwicklung geleistet werden, umgerechnet in volle Stellen.

Quellen: OECD: Main Science and Technology Indicators (stats.oecd.org)

Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 3.6

Wissenschaftsstatistik GmbH im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: FuE- Facts 1/2014

4. Weiterführende Informationen

Wissenschaftsstatistik GmbH im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Zahlenwerk 2015.

Bundesministerium für Bildung und Forschung: Bundesbericht Forschung und Innovation 2014

10 Weniger Ungleichheiten

Gleiche Bildungschancen – *Schulische Bildungserfolge von Ausländern in Deutschland*

10.1 Ausländische Schulabsolventinnen und -absolventen

1. Definition

Der Indikator zeigt den Anteil ausländischer Schulabsolventinnen und -absolventen in Prozent aller ausländischen Schulabgängerinnen und -abgänger eines Jahrgangs. Als Absolventinnen und Absolventen gelten hierbei Personen, die die allgemeinbildenden Schulen mit mindestens einem Hauptschulabschluss verlassen.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1996	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	%																
Anteil ausländischer Absolventinnen und -absolventen.....	80,3	80,1	79,8	80,6	80,9	81,9	82,6	83,2	84,0	85,0	86,2	87,2	88,2	88,6	89,3	88,1	88,2
ausländische Absolventinnen.....	–	–	–	84,4	84,6	85,8	86,4	86,5	87,0	87,9	88,5	89,5	90,3	90,6	91,1	89,4	90,3
ausländische Absolventen.....	–	–	–	76,9	77,4	78,3	79,1	80,2	81,2	82,3	83,9	85,0	86,2	86,7	87,6	86,8	86,2
Anteil deutscher Schulabsolventinnen und -absolventen.....	92,3	91,7	91,3	91,8	92,1	92,6	92,8	93,0	93,6	93,8	94,2	94,6	95,0	95,1	95,4	95,1	95,0

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1996	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	%																
Anteil ausländischer Schulabsolventinnen und -absolventen..	80,3	80,1	79,8	80,6	80,9	81,9	82,6	83,2	84,0	85,0	86,2	87,2	88,2	88,6	89,3	88,1	88,2
davon:																	
Ausländer mit Hauptschulabschluss.....	43,6	40,2	39,6	40,9	41,6	40,9	41,4	41,7	41,7	40,2	38,9	37,6	35,6	33,1	31,0	30,3	32,7
Ausländer mit Realschulabschluss.....	27,5	28,9	28,9	28,8	29,1	30,8	31,2	30,8	31,3	32,6	34,4	35,6	35,9	37,7	41,9	42,4	49,8
Ausländer mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife.....	9,2	11,0	11,4	10,9	10,2	10,2	10,1	10,8	11,0	12,3	12,9	14,0	16,7	17,8	16,4	15,4	17,5
Anteil deutscher Schulabsolventinnen und -absolventen.....	92,3	91,7	91,3	91,8	92,1	92,6	92,8	93,0	93,6	93,8	94,2	94,6	95,0	95,1	95,4	95,1	95,0
davon:																	
Deutsche mit Hauptschulabschluss.....	24,9	23,7	24,2	24,1	24,5	23,5	23,2	22,8	21,9	20,8	19,7	19,0	17,4	16,6	15,5	15,9	16,1
Deutsche mit Realschulabschluss.....	40,6	40,9	41,7	41,3	41,6	43,7	42,6	42,1	41,6	41,0	41,1	41,1	38,7	39,8	42,2	44,4	46,0
Deutsche mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife.....	26,7	27,0	25,5	26,4	26,0	25,4	27,0	28,2	30,0	32,1	33,5	34,5	38,8	38,6	37,7	34,9	37,9

Ergebnisse für 2015

Gegenstand der Nachweisung	Absolventen/Abgänger			davon					
	insgesamt	weiblich	männlich	Deutsche			Ausländer		
				zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
	Anzahl								
Schulabgänger/-absolventen	846 423	414 111	432 312	768 644	376 714	391 930	77 779	37 397	40 382
Ohne Hauptschulabschluss.....	47 435	18 348	29 087	38 233	14 706	23 527	9 202	3 642	5 560
Mit Hauptschulabschluss.....	139 952	57 358	82 594	117 524	47 554	69 970	22 428	9 804	12 624
Mit mittlerem Abschluss 1.....	370 201	181 185	189 016	336 033	164 011	172 022	34 168	17 174	16 994
Mit Fachhochschulreife 2.....	973	473	500	853	421	432	120	52	68
Mit allgemeiner Hochschulreife.....	287 862	156 747	131 115	276 001	150 022	125 979	11 861	6 725	5 136

1 Ehemaliger Realschulabschluss.

2 Der schulische Teil der Fachhochschulreife wird ab 2013 bei mittleren Abschluss nachgewiesen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 1

4. Weiterführende Informationen

10 Weniger UngleichheitenVerteilungsgerechtigkeit – *Zu große Ungleichheit innerhalb Deutschland verhindern***10.2 GINI-Koeffizient zur Einkommensverteilung****1. Definition**

Der Indikator stellt die Verteilung des verfügbaren Äquivalenzeinkommens pro Person mittels GINI-Koeffizienten dar.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	GINI-Koeffizient des verfügbaren Äquivalenzeinkommens							
Deutschland.....	0,304	0,302	0,291	0,293	0,290	0,283	0,297	0,307
Europäische Union 1.....	0,306	0,309	0,305	0,305	0,308	0,304	0,305	0,309

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	GINI-Koeffizient des Äquivalenzeinkommens vor Sozialleistungen ²							
Deutschland.....	0,373	0,367	0,355	0,359	0,358	0,345	0,362	0,371
Europäische Union 1.....	0,361	0,361	0,359	0,362	0,366	0,36	0,362	0,365
	GINI-Koeffizient des Vermögens							
Deutschland.....	–	–	–	0,760	–	–	–	0,760
Europäische Union 1.....	–	–	–	0,678	–	–	–	...
	GINI-Koeffizient des Markteinkommens							
Deutschland.....	–	–	–	0,492	–	–	–	...

1 Bis 2009 EU 27, ab 2010 EU 28.

2 In den Sozialleistungen sind Renten nicht eingeschlossen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Eurostat, Deutsche Bundesbank, Europäische Zentralbank, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

4. Weiterführende Informationen

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Flächeninanspruchnahme – Nachhaltige Flächennutzung

11.1.a Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche

1. Definition

Der Indikator zeigt den durchschnittlichen täglichen Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1992	1996 ¹	2000	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Hektar pro Tag													
Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche ² (gleitender Vierjahresdurchschnitt).....	–	120	129	115	114	113	113	104	94	87	81	74	73	69
Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche.....	–	120	131	131	118	106	97	95	78	77	74	69	71	63
Anstieg Verkehrsfläche.....	–	24	24	25	25	24	24	21	18	21	17	11	19	23
Anstieg Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche 3....	–	87	87	60	35	30	40	35	28	33	30	40	29	22
Anstieg Erholungsfläche, Friedhof.....	–	9	21	46	57	52	33	39	32	23	27	18	23	18

¹ 1993 - 1996.

² Erhebungsstichtag 31.12.

³ Ohne Abbauland.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Flächenerhebung
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, 2002

4. Weiterführende Informationen

Fachserie 3, Reihe 5.1: Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung
www.destatis.de/Flaechennutzung/Bodenflaechennutzung

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Flächeninanspruchnahme – Nachhaltige Flächennutzung

11.1.b Freiraumverlust

1. Definition

Der Indikator stellt als gleitender Vierjahresdurchschnitt die jährliche Veränderung der Freiraumfläche in Quadratmetern je Einwohner dar.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Veränderung der Freiraumfläche je Einwohner (gleitender Vierjahresdurchschnitt) in m ² pro Jahr										
Deutschland insgesamt.....	-5,1	-5,0	-4,8	-4,7	-4,6	-4,3	-4,0	-4,2	-3,8	-3,6	-3,5
nicht ländliche Räume.....	-1,8	-1,8	-1,7	-1,7	-1,7	-1,5	-1,5	-1,4	-1,2	-1,2	-1,1
ländliche Räume.....	-7,4	-7,3	-7,1	-6,9	-6,7	-6,4	-5,9	-6,3	-5,7	-5,5	-5,3

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Bevölkerung in Tausend										
Deutschland insgesamt.....	82 500,8	82 438,0	82 314,9	82 217,8	82 002,4	81 802,3	81 751,6	80 327,9	80 523,7	80 767,5	81 197,5
nicht ländliche Räume.....	34 419,2	34 478,9	34 545,2	34 616,6	34 637,0	34 649,0	34 758,1	34 105,6	34 346,4	34 579,2	34 865,7
ländliche Räume.....	48 081,7	47 959,1	47 769,7	47 601,2	47 365,4	47 153,3	46 993,5	46 222,3	46 177,4	46 188,3	46 331,8
	Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹ in km ²										
Deutschland insgesamt.....	45 621	46 000	46 379	46 758	47 137	47 422	47 702	48 133	48 368	48 597	48 828
nicht ländliche Räume.....	10 207	10 264	10 322	10 380	10 437	10 478	10 526	10 572	10 607	10 641	10 671
ländliche Räume.....	35 414	35 736	36 057	36 378	36 700	36 943	37 176	37 561	37 761	37 956	38 157

¹ Zwischenjahre zwischen 2004 und 2008 wurden interpoliert.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bevölkerungsstatistik, Flächennutzung
Bundesamt für Bau-, Stadt- und Raumforschung

4. Weiterführende Informationen

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Flächeninanspruchnahme – Nachhaltige Flächennutzung

11.1.c Siedlungsdichte

1. Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl der Einwohner je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	2000 = 1000														
Siedlungsdichte															
Deutschland insgesamt.....	100	99,1	98,3	97,4	96,6	95,7	94,8	93,8	92,9	92,1	91,5	89,1	88,9	88,8	88,8
nicht ländliche Räume.....	100	99,6	99,1	98,7	98,3	97,9	97,5	97,1	96,7	96,4	96,2	94,0	94,4	94,7	95,2
ländliche Räume.....	100	99,0	98,0	97,0	95,9	94,8	93,6	92,4	91,2	90,2	89,3	87,0	86,4	86,0	85,8

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Bevölkerung in Tausend														
Deutschland insgesamt.....	82 259,5	82 440,3	82 536,7	82 531,7	82 500,8	82 438,0	82 314,9	82 217,8	82 002,4	81 802,3	81 751,6	80 327,9	80 523,7	80 767,5	81 197,5
nicht ländliche Räume.....	34 174,7	34 282,2	34 352,3	34 394,1	34 419,2	34 478,9	34 545,2	34 616,6	34 637,0	34 649,0	34 758,1	34 105,6	34 346,4	34 579,2	34 865,7
ländliche Räume.....	48 084,8	48 158,1	48 184,4	48 137,6	48 081,7	47 959,1	47 769,7	47 601,2	47 365,4	47 153,3	46 993,5	46 222,3	46 177,4	46 188,3	46 331,8
	Siedlungs- und Verkehrsfläche in km ²														
Deutschland insgesamt.....	43 939	–	–	–	45 621	–	–	–	47 137	47 422	47 702	48 133	48 368	48 597	48 828
nicht ländliche Räume.....	9 959	–	–	–	10 207	–	–	–	10 437	10 478	10 526	10 572	10 607	10 641	10 671
ländliche Räume.....	33 981	–	–	–	35 414	–	–	–	36 700	36 943	37 176	37 561	37 761	37 956	38 157
	Einwohner je km ² Siedlungs- und Verkehrsfläche														
Deutschland insgesamt.....	1 872	–	–	–	1 808	1 791	1 774	1 757	1 740	1 725	1 714	1 669	1 665	1 662	1 663
nicht ländliche Räume.....	3 432	–	–	–	3 372	3 359	3 345	3 332	3 319	3 307	3 302	3 226	3 238	3 250	3 267
ländliche Räume.....	1 415	–	–	–	1 358	1 341	1 324	1 307	1 291	1 276	1 264	1 231	1 223	1 217	1 214

1 Zwischenjahre zwischen 2004 und 2008 wurden interpoliert.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bevölkerungsstatistik, Flächennutzung
Bundesamt für Bau-, Stadt- und Raumforschung

4. Weiterführende Informationen

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
 Mobilität – *Mobilität sichern – Umwelt schonen*

11.2.a Endenergieverbrauch im Güterverkehr

1. Definition

Der Endenergieverbrauch im Güterverkehr stellt den Energieverbrauch für den Transport von Gütern im Inland in der Binnenschifffahrt, im Eisenbahn- und im Straßengüterverkehr dar.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹
	2005 = 100									
Endenergieverbrauch durch Güterbeförderung.....	100	105,0	108,2	106,9	97,8	103,3	106,2	103,5	104,4	107,2
Güterbeförderungsleistung 2.....	100	107,9	112,7	113,4	100,9	108,6	111,4	109,5	111,5	113,1
Energieverbrauch je Tonnenkilometer.....	100	97,3	96,0	94,3	97,0	95,2	95,4	94,6	93,7	94,8
nachrichtlich:										
Gütertransportintensität.....	100	104,1	105,2	104,8	98,8	102,1	101,1	99,0	100,4	100,3

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹
	Milliarden Megajoule (MJ)									
Endenergieverbrauch durch Güterbeförderung.....	507,0	532,2	548,5	541,9	495,9	523,6	538,5	525,0	529,3	543,3
Straßenverkehr.....	463,3	488,2	504,4	498,6	459,3	482,7	498,2	485,8	489,2	503,8
Schienenverkehr.....	19,3	19,9	20,0	19,6	16,2	18,5	18,9	18,3	18,9	18,1
Binnenschifffahrt.....	24,4	24,1	24,2	23,7	20,3	22,3	21,4	20,8	21,2	21,3
	2005 = 100									
Endenergieverbrauch durch Güterbeförderung.....	100	105,0	108,2	106,9	97,8	103,3	106,2	103,5	104,4	107,2
Straßenverkehr.....	100	105,4	108,9	107,6	99,1	104,2	107,5	104,9	105,6	108,8
Schienenverkehr.....	100	103,2	103,8	102,0	84,3	96,0	98,3	95,2	98,3	94,1
Binnenschifffahrt.....	100	98,8	98,8	96,8	82,9	91,4	87,7	85,2	86,6	87,3
	Milliarden Tonnenkilometer (tkm)									
Güterbeförderungsleistung 2.....	563,3	607,9	634,7	638,7	568,2	611,6	627,5	617,0	627,8	637,1

¹ Teilweise vorläufige Daten.

² Güterbeförderungsleistung auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (ohne Luftverkehr, Rohrfernleitungen und Lkw < 3,5 t Nutzlast).

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹
	MJ / tkm									
Energieverbrauch je Tonnenkilometer.....	0,90	0,88	0,87	0,85	0,87	0,86	0,86	0,85	0,85	0,85
Straßenverkehr.....	1,15	1,12	1,11	1,09	1,11	1,10	1,09	1,09	1,08	1,09
Schienenverkehr.....	0,20	0,19	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,16
Binnenschifffahrt.....	0,38	0,38	0,37	0,37	0,37	0,36	0,39	0,36	0,35	0,36

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.): Verkehr in Zahlen, Ausgabe 2015/2016
 Institut für Energie- und Umweltforschung
 Statistisches Bundesamt

4. Weiterführende Informationen

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.): Verkehr in Zahlen, Ausgabe 2015/2016
 Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 6

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
 Mobilität – *Mobilität sichern – Umwelt schonen*

11.2.b Endenergieverbrauch im Personenverkehr

1. Definition

Der Endenergieverbrauch im Personenverkehr stellt den Energieverbrauch durch die Beförderung von Personen mit der Bahn, im Luft- und im Straßenverkehr (öffentlicher und Individualverkehr) im Inland dar.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹
	2005 = 100									
Endenergieverbrauch durch Personenbeförderung.....	100	98,6	97,9	96,6	97,5	97,4	98,0	97,2	96,9	97,6
Personenbeförderungsleistung 2.....	100	100,8	100,9	101,6	102,5	102,9	104,0	104,3	105,1	106,7
Energieverbrauch je Personenkilometer.....	100	97,8	96,9	95,1	95,2	96,6	94,2	93,2	92,2	91,5
nachrichtlich:										
Personentransportintensität.....	100	97,2	94,3	93,9	100,3	96,8	94,4	94,3	94,7	94,6

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹
	Milliarden Megajoule (MJ)									
Endenergieverbrauch durch Personenbeförderung.....	1 688,2	1 664,7	1 652,1	1 630,9	1 646,0	1 643,6	1 653,6	1 640,8	1 636,2	1 647,6
Straßenverkehr.....	1 609,7	1 586,4	1 574,0	1 552,4	1 569,2	1 567,5	1 577,9	1 567,2	1 566,5	1 578,6
Eisenbahnen.....	45,5	44,3	43,2	43,4	43,0	42,4	41,7	41,7	40,9	39,7
Luftverkehr 3.....	33,0	34,1	34,9	35,2	33,8	33,7	34,0	31,9	28,9	29,3
	Milliarden Personenkilometer (Pkm)									
Personenbeförderungsleistung 2.....	1 044,5	1 053,3	1 054,4	1 061,6	1 070,1	1 053,3	1 086,4	1 089,7	1 098,1	1 114,7
Eisenbahnen.....	76,8	79,0	79,1	82,5	82,3	83,9	85,4	88,8	89,6	91,0
Luftverkehr 3.....	9,5	9,9	10,6	11,0	10,6	10,7	10,6	10,3	9,9	10,0
Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 4.....	82,5	81,8	81,3	79,6	78,6	78,1	78,0	76,0	77,1	78,8
Motorisierter Individualverkehr.....	875,7	882,6	883,4	888,5	898,7	902,4	912,4	914,6	921,4	935,0
nach Zwecken:										
Beruf.....	167,5	168,7	172,0	172,3	174,8	175,9	179,0	180,8	182,5	186,6
Ausbildung.....	17,5	17,4	17,2	17,0	17,5	17,5	18,0	18,0	18,4	18,9
Geschäft.....	114,8	116,8	119,8	123,5	125,2	127,3	129,4	130,4	131,0	133,7
Einkauf.....	164,2	163,7	160,6	159,6	161,2	160,8	161,9	161,4	162,6	164,3
Freizeit.....	311,3	314,7	311,0	313,6	317,6	319,2	323,8	323,7	327,6	332,0
Begleitung.....	54,7	54,8	53,3	55,7	56,0	55,4	55,3	54,8	55,0	55,4
Urlaub.....	45,6	46,6	49,6	46,8	46,4	46,3	45,0	45,6	44,3	44,1

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ¹
	MJ / Pkm									
Energieverbrauch je Personenkilometer.....	1,62	1,58	1,57	1,54	1,54	1,53	1,52	1,51	1,49	1,48
Straßenverkehr.....	1,68	1,64	1,63	1,60	1,61	1,60	1,59	1,58	1,57	1,56
Eisenbahnen.....	0,59	0,56	0,55	0,53	0,52	0,50	0,49	0,47	0,46	0,44
Luftverkehr 3.....	3,48	3,45	3,29	3,21	3,20	3,16	3,20	3,10	2,92	2,94

1 Teilweise vorläufige Daten.

2 Personenbeförderungsleistung auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Luftverkehr national).

3 Nationaler Luftverkehr (Inlandsflüge).

4 Bis 2003 nur Unternehmen mit mindestens sechs Kraftomnibussen.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.): Verkehr in Zahlen, Ausgabe 2015/2016
 Institut für Energie- und Umweltforschung
 Statistisches Bundesamt

4. Weiterführende Informationen

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.): Verkehr in Zahlen, Ausgabe 2015/2016
 Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 6

11.2.c Erreichbarkeit von Mittel- und Oberzentren mit öffentlichen Verkehrsmitteln

1. Definition

Der Indikator weist die bevölkerungsgewichtete durchschnittliche Reisezeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum nächsten Mittel- oder Oberzentrum aus.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2012	2016
	Minuten	
Reisezeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln	23,5	22,4

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2012	2016
	Anteil in %	
Haltestellen, von denen das nächste Mittel-/Oberzentrum innerhalb eines Normwertes erreicht werden kann		
Normwert: maximal 45 Minuten.....	84,0	92,0
Normwert: maximal 60 Minuten.....	83,5	92,7
	Anzahl	
Mittel-/Oberzentrum.....	1 010	1 069

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

4. Weiterführende Informationen

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Wohnen – *Bezahlbarer Wohnraum für alle*

11.3 Überlastung durch Wohnkosten

1. Definition

Der Indikator zeigt den Anteil der Personen, die in Haushalten leben, die mehr als 40% ihres verfügbaren Haushaltseinkommens für Wohnen ausgeben. Ausgaben für Wohnen sind dabei Nettokaltmiete, Nebenkosten, Energiekosten und Ausgaben für Wasserversorgung sowie bei Wohneigentum werterhaltende Investitionen und Zinszahlungen für Kredite.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	%					
Anteil der Personen in Haushalten, die mehr als 40% des verfügbaren Einkommens für Wohnen ausgeben.....	14,5	16,1	16,6	16,4	15,9	15,6

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	%					
Anteil der durch Wohnkosten überlasteten Personen an der armutsgefährdeten Bevölkerung.....	42,2	46,3	51,7	49,2	54,4	51,9
Anteil der durch Wohnkosten überlasteten bei nicht armutsgefährdeten Personen.....	9,4	10,5	9,9	10,1	8,3	8,4
Quote der Überlastung durch Wohnkosten						
Deutschland.....	14,5	16,1	16,6	16,4	15,9	15,6
Europäische Union.....	10,8	11,4	10,9	11,1	11,5	11,4
darunter:						
Belgien.....	8,9	10,6	11,0	9,6	10,4	9,4
Frankreich.....	5,1	5,2	5,2	5,2	5,1	5,7
Italien.....	7,7	8,7	8,1	8,9	8,5	8,6
Niederlande.....	14,0	14,5	14,4	15,7	15,4	15,6
Österreich.....	7,5	7,8	7,0	7,2	6,6	6,4
Schweden.....	6,5	7,9	7,6	7,9	7,8	7,5
Eurozone.....	9,6	10,7	11,1	11,3	11,3	11,3

Quelle: Statistisches Bundesamt, Eurostat

4. Weiterführende Informationen

12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

Nachhaltiger Konsum – Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten

12.1.a Marktanteil von Produkten mit staatlichen Umweltzeichen

1. Definition

Der Indikator misst den Marktanteil von Produkten mit freiwilligen oder verpflichtenden Umweltzeichen, deren Vergabegrundlagen von staatlichen Organen festgelegt werden.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹
	Marktanteil in %		
Produkte mit staatlichen Umweltzeichen	3,8	4,5	6,0

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹
	Umsatz in Millionen Euro		
Alle Produktkategorien	10 052	12 225	16 818
darunter:			
Kühlgeräte	175	287	335
Gefriergeräte	48	89	107
Waschmaschinen	663	846	1 079
Geschirrspüler	108	148	200
Leuchtmittel	161	199	232
Biolebensmittel	7 040	7 550	7 910
Hygienepapier	667	665	663
	Anteil am Gesamtumsatz in %		
Kühlgeräte	12,0	19,2	21,6
Gefriergeräte	14,7	26,1	29,9
Waschmaschinen	48,6	61,8	75,6
Geschirrspüler	10,0	13,2	17,3
Leuchtmittel	46,8	52,1	57,8
Biolebensmittel	4,1	4,3	4,3
Hygienepapier	36,8	36,5	36,3

¹ Vorläufige Daten.

Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung, Kraftfahrtbundesamt, Agrarmarkt Informationsgesellschaft mbH, Bund ökologische Lebensmittelwirtschaft, Verkehrsclub Deutschland, Umweltbundesamt

12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

Nachhaltiger Konsum – Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten

12.1.b Energieverbrauch und CO₂-Emissionen des Konsums

1. Definition

Der Indikator gibt die Entwicklung des direkten und indirekten Energieverbrauchs der privaten Haushalte an und stellt so die Beanspruchung von Energie durch Konsumaktivitäten der privaten Haushalte dar.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	2005 = 100								
Energieverbrauch	100	98,0	93,3	94,7	96,3	101,9	97,8	96,6	99,1
Energiegehalt der Konsumgüter	60,0	59,2	55,9	56,3	57,7	60,7	60,4	58,9	59,4
Direkter Energieverbrauch	40,0	38,8	37,4	38,4	38,6	41,1	37,4	37,7	39,7
CO ₂ -Emissionen	100	98,5	96,2	98,0	99,4	104,9	102,7	102,1	103,8

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Petajoule								
Energieverbrauch	9 904	9 707	9 235	9 375	9 542	10 088	9 684	9 569	9 818
Wohnen	3 797	3 728	3 536	3 602	3 593	3 920	3 474	3 455	3 696
Mobilität	2 410	2 376	2 298	2 252	2 359	2 328	2 353	2 310	2 323
Sonstige Produkte	1 351	1 299	1 242	1 255	1 197	1 420	1 468	1 452	1 433
Sonstige Dienstleistungen	1 205	1 222	1 150	1 266	1 301	1 297	1 228	1 179	1 192
Ernährung	1 140	1 082	1 010	1 000	1 091	1 122	1 161	1 172	1 175
Direkter Energieverbrauch	3 958	3 847	3 703	3 801	3 826	4 074	3 700	3 731	3 933
Brennstoffe 1	2 544	2 471	2 331	2 454	2 448	2 694	2 303	2 354	2 546
Kraftstoffe	1 414	1 376	1 372	1 347	1 378	1 380	1 396	1 377	1 386
Indirekter Energieverbrauch	5 946	5 860	5 532	5 573	5 716	6 014	5 984	5 838	5 886
	Millionen Tonnen								
CO ₂ -Emissionen	643,7	634,3	619,3	630,6	639,8	675,4	661,3	657,1	668,1
Direkte CO ₂ -Emissionen 2	230,7	223,4	213,6	223,5	220,1	233,6	215,1	216,6	225,5
CO ₂ -Gehalt der Konsumgüter	413,0	410,9	405,7	407,1	419,7	441,8	446,2	440,5	442,5

1 Einschließlich Strom und Fernwärme.

2 Emissionen, die bei der Verbrennung von Brenn- und Kraftstoffen entstehen.

4. Weiterführende Informationen

Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 1 und Teil 2
www.destatis.de/PrivateHaushalte

12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
Nachhaltige Produktion – Anteil nachhaltiger Produktion stetig erhöhen

12.2 Umweltmanagement EMAS

1. Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl der in Deutschland für das Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) registrierten Organisationsstandorte in Deutschland.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anzahl										
EMAS-Organisationsstandorte	1 958	1 985	1 956	1 917	1 906	1 913	1 903	1 834	1 877	1 925	2 031
Beschäftigte	961 255	926 296	860 491	840 006	802 825	780 757	764 736	772 774	787 525	785 432	800 635

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anzahl der Organisationen										
Deutschland	1 491	1 490	1 466	1 408	1 354	1 332	1 269	1 212	1 228	1 223	1 216
Baden-Württemberg	313	358	353	363	366	403	408	410	420	415	422
Bayern	320	302	298	287	282	275	250	247	244	257	269
Berlin	56	55	57	51	43	39	39	34	41	35	26
Brandenburg	42	38	34	33	34	38	30	26	30	29	27
Bremen	20	20	19	24	24	21	20	17	16	14	12
Hamburg	20	20	21	14	13	12	12	10	9	11	11
Hessen	103	102	98	69	67	73	74	72	70	73	76
Mecklenburg-Vorpommern	24	25	24	23	16	8	8	6	6	6	5
Niedersachsen	56	58	61	61	67	72	76	62	64	60	56
Nordrhein-Westfalen	164	156	168	164	157	140	131	121	118	113	114
Rheinland-Pfalz	53	49	49	44	46	44	37	35	36	37	31
Saarland	49	47	50	52	51	49	44	43	44	51	50
Sachsen	53	47	46	42	40	36	35	35	33	33	32
Sachsen-Anhalt	34	34	37	38	35	35	28	28	28	24	21
Schleswig-Holstein	72	72	66	59	50	36	34	26	26	22	17
Thüringen	112	107	85	84	63	51	43	40	43	43	47

Wirtschaftsbereiche	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anteil an den Organisationsstandorten in %					
Verarbeitendes Gewerbe	39	39	39	.	40	38
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14	14	13	.	12	11
Gastgewerbe	5	5	7	.	9	10
Erziehung und Unterricht	10	10	9	.	9	9
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	6	6	6	.	6	6

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V., Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses, Umweltbundesamt

4. Weiterführende Informationen

www.emas.de

13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Klimaschutz – Treibhausgase reduzieren

13.1.a Treibhausgasemissionen

1. Definition

Der Indikator zeigt die Emissionen folgender Treibhausgase (Stoffe oder Stoffgruppen) in CO₂-Äquivalenten: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), Stickstofftrifluorid (NF₃), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC) sowie Schwefelhexafluorid (SF₆).

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1990	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	1990 = 100													
Treibhausgasemissionen 2.....	100	89,8	83,6	79,5	80,0	77,9	78,0	72,6	75,4	73,9	74,2	75,7	72,3	72,8

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1990	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	Millionen Tonnen CO ₂ -Äquivalente													
Treibhausgase 2.....	1 247,9	1 120,2	1 042,7	991,5	998,8	971,8	973,8	906,4	941,0	921,8	926,4	945,2	901,9	908,3
Kohlendioxid (CO ₂)	1 051,0	938,0	899,2	865,9	877,4	850,7	853,2	788,4	832,2	812,4	817,0	835,7	792,9	798,6
Andere (CH ₄ , N ₂ O, H-FKW/HFC, FKW/PFC, SF ₆ , NF ₃)	196,9	182,2	143,5	125,6	121,4	121,1	120,6	118,0	108,8	109,4	109,4	109,5	109,1	109,7
darunter:														
Methan (CH ₄)	118,4	103,9	87,1	68,0	64,1	61,9	61,0	58,8	58,0	56,9	57,6	57,0	55,6	55,3
Distickstoffoxid (N ₂ O)	65,2	61,3	43,4	43,7	43,5	45,4	45,9	45,1	37,1	38,5	37,6	38,2	38,9	39,6
teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC)	5,8	8,4	8,0	9,7	9,9	10,0	10,2	10,7	10,3	10,5	10,7	10,8	10,9	14,8
perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC)	3,1	2,1	1,0	0,8	0,7	0,6	0,6	0,4	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	...
Schwefelhexafluorid (SF ₆)	4,4	6,5	4,1	3,3	3,2	3,2	3,0	2,9	3,0	3,2	3,2	3,3	3,4	...
Stickstofftrifluorid (NF ₃)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	...
	Anteil in %													
Kohlendioxid (CO ₂)	84,2	83,7	86,2	87,3	87,8	87,5	87,6	87,0	88,4	88,1	88,2	88,4	87,9	87,9

Gegenstand der Nachweisung	1990	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	1990 = 100													
Treibhausgase 2.....	100	89,8	83,6	79,5	80,0	77,9	78,0	72,6	75,4	73,9	74,2	75,7	72,3	72,8
Kohlendioxid (CO ₂)	100	89,3	85,6	82,4	83,5	80,9	81,2	75,0	79,2	77,3	77,7	79,5	75,4	76,0
Andere (CH ₄ , N ₂ O, H-FKW/HFC, FKW/PFC, SF ₆ , NF ₃)	100	92,5	72,9	63,8	61,6	61,5	61,2	59,9	55,3	55,6	55,6	55,6	55,4	55,7
darunter:														
Methan (CH ₄)	100	87,7	73,5	57,4	54,1	52,3	51,5	49,6	49,0	48,1	48,6	48,1	47,0	46,7
Distickstoffoxid (N ₂ O)	100	93,9	66,5	67,0	66,6	69,6	70,3	69,1	56,9	58,9	57,7	58,6	59,6	60,7
teilverflachte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC)	100	145,6	139,8	167,9	171,8	173,5	176,7	186,3	178,6	182,9	186,4	187,0	189,4	257,1
perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC)	100	68,2	31,3	27,3	21,8	19,2	18,5	13,3	11,3	9,1	7,9	8,4	7,7	...
Schwefelhexafluorid (SF ₆)	100	146,1	92,0	75,0	73,2	71,8	67,1	66,0	68,8	71,4	71,2	73,6	76,7	...
Stickstofftrifluorid (NF ₃)	100	76,9	129,6	501,3	404,7	174,8	430,2	422,7	892,9	889,6	511,7	233,0	294,8	...

1 Zeitnahprognose Umweltbundesamt.

2 Ohne Emissionen aus Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft (LULUCF); ohne Emissionen aus der energetischen Nutzung von Biomasse.

Berechnung nach dem Territorialprinzip (Emissionen auf dem Gebiet Deutschlands, d.h. mit ausländischen Betrieben, die in Deutschland ansässig sind und ohne Emissionen deutscher Betriebe, die im Ausland ansässig sind).

Quelle: Umweltbundesamt

4. Weiterführende Informationen

United Nations Framework Convention on Climate Change UNFCCC

European Environment Agency

Umweltbundesamt, Nationale Inventarberichte

Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 3

13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Klimaschutz – Deutscher Beitrag internationale Klimafinanzierung

13.1.b Internationale Klimafinanzierung zur Reduktion von Treibhausgasen und zur Anpassung an den Klimawandel

1. Definition

Der Indikator umfasst die Finanzierung von Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen, zur Anpassung an den Klimawandel, zum Erhalt der Biodiversität sowie von REDD+ -Projekten (Projekte zur Minderung von Emissionen aus Entwaldung und Schädigung von Wäldern) vorrangig in Entwicklungs- und Schwellenländern aus deutschen Haushaltsmitteln einschließlich der Schenkungselemente von Entwicklungskrediten, die Haushaltsmittel enthalten.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2011	2012	2013	2014
	Milliarden Euro			
Deutsche Zahlungen vorrangig an Entwicklungs- und Schwellenländer zur Klimafinanzierung	1,56	1,66	1,95	2,34
Sollwert	–	–	–	2,00

Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

14 Leben unter Wasser

Meere schützen - Meere und Meeresressourcen schützen und nachhaltig nutzen

14.1.a Nährstoffeinträge in Küsten- und Meeresgewässer - Stickstoffeintrag über die Zuflüsse in die Ost- und Nordsee

1. Definition

Die Indikatoren bilden den gleitenden Fünfjahresdurchschnitt der Stickstoffeinträge in Milligramm (mg) Stickstoff pro Liter (l) Wasserabfluss über die Flüsse Eider, Elbe, Ems und Weser in die Nordsee sowie Peene, Trave und Warnow in die Ostsee ab.

2. Daten zur Indikatorenreihe

Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Konzentration in mg/l (gleitender Fünfjahresdurchschnitt)										
Ostsee	4,3	4,4	4,4	4,4	4,7	4,5	4,5	4,5	4,2	4,0	3,9
Nordsee	5,2	4,5	4,3	4,3	4,2	4,0	3,9	4,0	3,8	3,8	3,8

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	berechnete Konzentration in mg/l, Fünfjahresmittel										
Ostsee	4,3	4,4	4,4	4,4	4,7	4,5	4,5	4,5	4,2	4,0	3,9
Trave	6,6	5,4	5,6	5,7	5,9	5,7	5,8	5,7	5,5	5,3	5,2
Peene	3,9	4,7	4,7	4,5	4,9	4,8	4,6	4,7	4,4	4,2	4,0
Warnow	3,9	3,4	3,5	3,5	3,7	3,4	3,6	3,6	3,2	3,2	3,1
Nordsee	5,2	4,5	4,3	4,3	4,2	4,0	3,9	4,0	3,8	3,8	3,8
Elbe	4,9	3,9	3,7	3,6	3,4	3,4	3,3	3,5	3,4	3,6	3,6
Weser	5,3	5,1	5,0	5,1	4,9	4,8	4,7	4,7	4,3	4,1	3,8
Ems	7,6	7,0	6,7	7,1	7,1	6,9	6,5	6,5	6,1	6,2	6,0
Eider	6,3	4,4	4,4	4,7	4,7	4,1	3,7	3,3	2,7	2,5	2,4
	berechnete Konzentration in mg/l										
Ostsee	4,41	4,91	4,19	5,12	4,83	3,29	4,85	4,25	3,69	4,16	2,79
Trave	5,82	5,79	5,90	6,29	5,68	4,74	6,42	5,31	5,29	4,90	4,30
Peene	4,02	5,85	4,13	5,08	5,50	3,40	4,78	4,51	3,56	4,56	2,71
Warnow	4,41	3,35	3,43	4,45	3,51	2,43	3,93	3,44	2,87	3,34	2,02
Nordsee	4,57	4,38	3,86	4,34	3,76	3,77	3,77	4,50	3,06	4,14	3,34
Elbe	4,43	3,56	3,37	3,34	3,33	3,30	3,30	4,42	2,69	4,46	3,20
Weser	4,41	5,29	4,56	5,23	4,40	4,57	4,57	4,50	3,61	3,26	3,29
Ems	6,51	8,71	6,74	7,79	5,09	6,39	6,38	6,68	5,90	5,50	5,39
Eider	4,39	4,57	4,82	4,95	3,33	2,77	2,77	2,76	2,04	2,33	2,25

Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Stickstofffrachten in Tonnen pro Jahr											
Ostsee	5 384	6 099	5 307	9 256	7 158	3 080	7 347	9 033	5 053	6 075	2 822
Trave	1 030	1 418	1 429	2 547	1 641	849	2 145	1 540	1 534	1 333	864
Peene	2 558	3 138	2 139	3 737	3 655	1 355	3 171	4 975	2 149	2 897	1 258
Warnow	1 796	1 543	1 739	2 972	1 862	876	2 031	2 518	1 370	1 845	700
Nordsee	189 335	174 580	150 675	201 100	151 301	138 518	138 518	190 777	117 699	205 968	91 291
Elbe	110 000	91 000	91 000	89 000	82 000	80 000	80 000	125 000	70 000	149 200	51 600
Weser	56 535	58 338	41 659	79 300	51 030	41 400	41 400	45 700	32 100	42 590	25 600
Ems	19 000	22 000	14 500	28 000	14 300	13 700	13 700	15 800	12 700	11 300	11 200
Eider	3 800	3 242	3 516	4 800	3 971	3 418	3 418	4 277	2 899	2 878	2 891
Abfluss in Millionen Kubikmeter pro Jahr											
Ostsee	1 221	1 241	1 267	1 809	1 483	937	1 515	2 125	1 371	1 460	1 013
Trave	177	245	242	405	289	179	334	290	290	272	201
Peene	637	536	518	736	664	398	664	1 104	603	636	465
Warnow	407	460	507	668	530	360	517	731	478	552	347
Nordsee	41 424	39 823	38 986	46 343	40 192	36 712	36 715	42 366	38 489	49 783	27 301
Elbe	24 815	25 550	26 974	26 609	24 595	24 273	24 273	28 288	26 023	33 428	16 146
Weser	12 825	11 038	9 134	15 169	11 597	9 063	9 063	10 162	8 890	13 063	7 793
Ems	2 917	2 526	2 150	3 595	2 807	2 143	2 146	2 365	2 152	2 055	2 079
Eider	866	709	729	970	1 193	1 234	1 234	1 551	1 424	1 236	1 283

Quelle: Statistisches Bundesamt
Umweltbundesamt nach Angaben der Länder bzw. Flussgebietsgemeinschaften

4. Weiterführende Informationen

14 Leben unter Wasser

Meere schützen - Meere und Meeresressourcen schützen und nachhaltig nutzen

14.1.b Anteil der nachhaltig befischten Fischbestände in Nord- und Ostsee

1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der nachhaltig bewirtschafteten Fischbestände an der Zahl der bewirtschafteten Fischbestände in Nord- und Ostsee an. Dies erfolgt nach dem Maximum Sustainable Yield - Ansatz (MSY-Ansatz), dem Ansatz des höchstmöglichen Dauerertrags.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anteil in %											
Nachhaltig befischte Fischbestände												
insgesamt	37,0	33,3	29,6	18,5	33,3	37,0	44,4	48,1	60,7	42,9	57,1	53,6
Nordsee	45,0	35,0	30,0	15,0	35,0	40,0	50,0	55,0	61,9	47,6	61,9	57,1
Ostsee	14,3	28,6	28,6	28,6	28,6	28,6	28,6	28,6	57,1	28,6	42,9	42,9
MSY-untersuchte an allen wirtschaftlichen Beständen	34,6	34,6	34,6	34,6	34,6	34,6	34,6	34,6	35,9	35,9	35,9	35,9

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anzahl											
Nachhaltig befischte Fischbestände												
insgesamt	10	9	8	5	9	10	12	13	17	12	16	15
Nordsee	9	7	6	3	7	8	10	11	13	10	13	12
Ostsee	1	2	2	2	2	2	2	2	4	2	3	3
Untersuchte Bestände nach MSY-Ansatz												
insgesamt	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28
Nordsee	20	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21
Ostsee	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Gesamtbewirtschaftlich genutzte Bestände												
insgesamt	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78
Nordsee	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58
Ostsee	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20

Quelle: International Council for the Exploration of the Sea

4. Weiterführende Informationen

15 Leben an Land

Artenvielfalt – Arten erhalten – Lebensräume schützen

15.1 Artenvielfalt und Landschaftsqualität

1. Definition

Der Indikator zeigt die Bestandsentwicklung für 51 ausgewählte Vogelarten in Form eines Index.

2. Daten zur Indikatorreihe¹

Gegenstand der Nachweisung	1970 ²	1975 ²	1990	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Zieljahr 2030 = 100																	
Index der Artenvielfalt	106,9	101,4	76,5	73,1	71,9	71,1	69,7	69,8	72,4	72,1	70,2	70,8	70,9	67,8	68,2	66,1	70,1	68,5
Teilindex Wälder.....	77,5	78,5	81,6	70,7	73,4	74,8	74,3	78,5	79,1	80,8	78,5	76,8	83,0	73,9	79,8	79,3	87,9	86,9
Teilindex Siedlungen.....	99,7	101,6	80,8	75,2	69,8	69,6	63,4	59,2	66,5	68,0	65,1	67,2	63,7	64,3	66,5	70,8	69,2	66,2
Teilindex Agrarland.....	128,8	117,2	74,2	73,8	71,7	68,6	68,8	67,8	70,7	69,0	68,0	68,5	66,3	65,4	62,6	58,2	61,3	59,2
Teilindex Binnengewässer 3.....	82,7	80,3	64,1	67,5	67,4	73,7	67,0	66,7	72,0	69,9	63,1	72,6	76,2	70,8	68,2	66,2	71,5	71,9
Teilindex Küsten/Meere 3.....	77,3	81,1	78,1	85,4	76,6	81,1	71,3	68,1	63,7	63,6	62,9	65,7	55,1	59,9	62,9	61,5	57,9	58,2
Teilindex Alpen.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

¹ Die Zeitreihen wurden nach einer methodischen Umstellung der Basisdaten mit einem modifizierten Verfahren neu berechnet. Der Teilindikator zu den Alpen ist derzeit über die gesamte Datenreihe ausgesetzt.

² Die historischen Werte für 1970 und 1975 sind rekonstruiert.

³ Die Werte einiger Vogelarten in den Lebensräumen der Binnengewässer und der Küsten/Meere wurden in einzelnen Jahren extrapoliert.

Quelle: Bundesamt für Naturschutz

4. Weiterführende Informationen

Bundesamt für Naturschutz, www.bfn.de

Dachverband Deutscher Avifaunisten, <http://www.dda-web.de> (Monitoring der häufigen Brutvögel)

BMUB: Indikatorenbericht zur nationalen Biodiversitätsstrategie

15 **Leben an Land**

Ökosysteme – Ökosysteme schützen, Ökosystemleistungen erhalten und Lebensräume bewahren

15.2 Eutrophierung der Ökosysteme

1. Definition

Der Indikator stellt den Anteil der Fläche empfindlicher Ökosysteme dar, bei der die ökologischen Belastungsgrenzen (Critical Loads) durch atmosphärische Stickstoffeinträge überschritten wurden, gemessen an der gesamten bewerteten Fläche empfindlicher Ökosysteme.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1990	...	2000	...	2005	...	2010
	Anteil der bewerteten Fläche empfindlicher Ökosysteme in %						
Ökosysteme mit Überschreitung der Belastungsgrenzen für Eutrophierung durch Stickstoffeinträge	73		66		57		54

Quelle: Europäische Umweltagentur

15 Leben an Land

Wälder – Entwaldungen vermeiden

15.3 Erhalt bzw. Wiederaufbau von Wäldern in Entwicklungsländern unter dem REDD+-Regelwerk

1. Definition

Der Indikator zeigt die Auszahlungen Deutschlands an Entwicklungs- und Schwellenländer für den nachgewiesenen Erhalt bzw. Wiederaufbau von Wäldern unter dem REDD+-Regelwerk¹.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Millionen Euro						
Zahlungen an Entwicklungs- und Schwellenländer für den nachgewiesenen Erhalt bzw. Wiederaufbau von Wäldern unter dem REDD+-Regelwerk	3,0	20,0	12,0	24,9	36,3	31,0	15,7

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Millionen Euro						
Zahlungen an Entwicklungs- und Schwellenländer zum nachgewiesenen Erhalt von Wäldern	3,0	20,0	12,0	24,9	36,3	31,0	15,7
Forest Carbon Partnership Facility (FCPF) 2	3,0	17,0	12,0	17,0	10,0	27,0	12,4
Amazon Fund	0,0	3,0	0,0	6,0	8,0	4,0	0,0
REDD Early Mover (REM) 3	0,0	0,0	0,0	1,9	18,3	0,0	3,3

1 REDD+ = Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation (Verringerung von Emissionen aus Entwaldung und Degradierung von Wäldern).

Das "Plus" steht dabei für Wiederaufforstung und nachhaltige Waldbewirtschaftung.

2 Hierbei handelt es sich um ein multilaterales Programm.

3 REM ist ein innovatives Programm der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, das Pioniere des Wald- und Klimaschutzes belohnt.

Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

4. Weiterführende Informationen

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
Kriminalität – Persönliche Sicherheit weiter erhöhen

16.1 Straftaten

1. Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl der Straftaten, die der Polizei angezeigt werden, je 100 000 Einwohner.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1993	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Erfasste Fälle je 100 000 Einwohner													
Häufigkeitszahl (Neuberechnung nach Zensus).....	8 354	8 212	7 692	7 852	7 757	7 752	7 557	7 510	7 385	7 468	7 466	7 404	7 530	7 797
darunter:														
Wohnungseinbruchsdiebstahl (435*) 1.....	281	260	172	135	131	135	134	141	151	165	179	186	188	206
Gefährliche u. schwere Körperverletzung (2220) 1.....	109	118	144	181	186	191	187	185	178	173	169	159	156	157
Betrug (5100) 1.....	654	771	955	1 176	1 181	1 130	1 099	1 183	1 198	1 157	1 186	1 165	1 200	1 190

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1993	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Erfasste Fälle in 1 000													
Gesamtkriminalität (Straftaten insgesamt).....	6 751	6 669	6 265	6 392	6 304	6 285	6 114	6 054	5 933	5 991	5 997	5 962	6 082	6 331
darunter:														
Wohnungseinbruchsdiebstahl (435*) 1.....	227	211	140	110	106	109	108	114	121	133	144	150	152	167
Gefährliche u. schwere Körperverletzung (2220) 1.....	88	96	117	147	151	155	151	149	143	139	136	128	126	127
Betrug (5100) 1.....	528	623	771	950	954	913	888	956	968	935	959	938	969	966
	Anteil in %													
Wohnungseinbruchsdiebstahl (435*) 1.....	3,4	3,2	2,2	1,7	1,7	1,7	1,8	1,9	2,0	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6
Gefährliche u. schwere Körperverletzung (2220) 1.....	1,3	1,4	1,9	2,3	2,4	2,5	2,5	2,5	2,4	2,3	2,3	2,1	2,1	2,0
Betrug (5100) 1.....	7,8	9,3	12,3	14,9	15,1	14,5	14,5	15,8	16,3	15,6	16,0	15,7	15,9	15,3
	1993 = 100													
Wohnungseinbruchsdiebstahl (435*) 1.....	100	93,0	61,7	48,3	46,7	48,1	47,7	50,1	53,4	58,4	63,5	65,8	67,0	73,6
Gefährliche u. schwere Körperverletzung (2220) 1.....	100	109,1	133,2	167,6	171,9	176,4	172,3	170,1	162,8	158,4	155,0	145,7	143,3	145,1
Betrug (5100) 1.....	100	117,9	146,0	179,8	180,6	172,8	168,0	180,9	183,2	176,9	181,4	177,5	183,4	182,9
Gesamtkriminalität (Straftaten insgesamt).....	100	98,8	92,8	94,7	93,4	93,1	90,6	89,7	87,9	88,7	88,8	88,3	90,1	93,8

Gegenstand der Nachweisung	1993	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Aufklärungsquote in %													
Gesamtkriminalität (Straftaten insgesamt).....	43,8	46,0	53,2	55,0	55,4	55,0	54,8	55,6	56,0	54,7	54,4	54,5	54,9	56,3
Wohnungseinbruchsdiebstahl (435*) 1.....	13,8	15,1	17,7	19,6	19,3	20,0	18,1	16,9	15,9	16,2	15,7	15,5	15,9	15,2
Gefährliche u. schwere Körperverletzung (2220) 1.....	80,1	81,7	83,9	83,5	83,2	82,5	82,3	82,2	82,3	82,3	81,4	82,1	82,4	82,3
Betrug (5100) 1.....	81,2	78,6	79,9	83,1	83,8	83,3	81,7	81,3	79,9	78,3	77,4	76,2	76,8	76,4

1 Straftaten-Schlüssel der Polizeilichen Kriminalstatistik.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Zensus 2011
Bundeskriminalamt: Polizeiliche Kriminalstatistik 2015

4. Weiterführende Informationen

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Frieden und Sicherheit – *Praktische Maßnahmen zur Bekämpfung der Proliferation, insbesondere von Kleinwaffen ergreifen*

16.2 Anzahl der in betroffenen Weltregionen durchgeführten Projekte zur Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Kleinwaffen und leichten Waffen durch Deutschland

1. Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl der in Afrika, Osteuropa, Lateinamerika und Asien mit deutscher finanzieller Unterstützung durchgeführten Projekte zur Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Kleinwaffen und leichten Waffen.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anzahl der Projekte									
Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Waffen	8	6	8	2	3	11	15	14	15	26

Quelle: Auswärtiges Amt

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Gute Regierungsführung – Korruptionsbekämpfung

16.3.a Corruption Perception Index in Deutschland

16.3.b Corruption Perception Index in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

1. Definition

Die Indikatoren geben den Corruption Perception Index (CPI) von Transparency International für Deutschland (16.3.a) sowie die Anzahl der Partnerländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, deren CPI sich im Vergleich zum Jahr 2012 verbessert hat (16.3.b), wieder. Der CPI misst, wie stark Korruption im öffentlichen Sektor in einem Land wahrgenommen wird.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2012	2013	2014	2015
Bewertung für Deutschland	79	78	79	81
Anzahl der Partnerländer deutscher Entwicklungszusammenarbeit, deren Bewertung sich gegenüber 2012 verbessert hat .....	.	17	37	41

Quelle: Transparency International

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2012	2013	2014	2015
	Erfasste Fälle			
Straftaten insgesamt	5 997 040	5 961 662	6 082 064	6 330 649
Öffentlicher Dienst	1 268	1 128	2 124	1 076
Vorteilsannahme, Bestechlichkeit §§ 331, 332, 335 StGB (651000) 1	655	461	1 206	452
Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334, 335 StGB (652000) 1	613	667	918	624
Unternehmen	635	714	499	507
Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB (656000) 1	115	77	75	94
Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr §§ 299, 300 StGB (657000)1	519	637	423	404
Straftaten gemäß §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (IntBestG)(720013) 1	1	0	1	9
Zuordnung unklar				
Straftaten gemäß § 1 EU-Bestechungsgesetz (EUBestG) (720012) 1	0	0	0	0

1 Straftaten-Schlüssel der Polizeilichen Kriminalstatistik.

Quelle: Bundeskriminalamt, 2016; Polizeiliche Kriminalstatistik 2015

Gegenstand der Nachweisung	2015
	Angaben in %
Anteil der Bevölkerung, der den Eindruck hatte, dass Beschäftigte im öffentlichen Dienst bestechlich sind	4,7
weiblich	4,9
männlich	4,4
Anteil der Unternehmen, die den Eindruck hatten, dass Beschäftigte im öffentlichen Dienst bestechlich sind	3,6

Quelle: Statistisches Bundesamt, Zufriedenheitsbefragung

4. Weiterführende Informationen

17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
Entwicklungszusammenarbeit – Nachhaltige Entwicklung unterstützen

17.1 Anteil öffentlicher Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen

1. Definition

Der Indikator erfasst die öffentlichen Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance, ODA) im Verhältnis zum Bruttonationaleinkommen.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	Anteil in %												
Öffentliche Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen....	0,31	0,27	0,36	0,36	0,37	0,38	0,35	0,39	0,39	0,37	0,38	0,42	0,52

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	Milliarden Euro												
Ausgaben für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit ODA.....	5,5	5,5	8,1	8,3	9,0	9,7	8,7	9,8	10,1	10,1	10,7	12,5	16,2
Private Entwicklungszusammenarbeit, nicht ODA-anrechenbar.....	0,8	0,9	1,2	1,1	0,9	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2
Private Direktinvestitionen.....	3,4	4,9	11,3	8,6	8,5	8,3	9,3	16,6	21,5	12,3	15,8	11,1	15,0
Bruttonationaleinkommen (BNE) 2.....	1 791,8	2 020,3	2 251,2	2 335,0	2 447,4	2 531,9	2 444,0	2 535,3	2 620,4	2 707,9	2 813,8	2 981,8	3 091,3
	%												
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit nach Bereichen.....	–	–	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	...
Bilateral.....	–	–	73,9	67,4	64,7	64,8	58,8	62,0	61,7	66,3	66,4	70,0	...
Zuschüsse.....	–	–	81,8	72,6	65,8	67,2	55,9	53,3	53,2	64,1	59,5	56,8	...
Technische Zusammenarbeit.....	–	–	28,4	29,9	28,7	29,9	37,4	34,5	33,3	38,6	35,8	31,5	...
Zuschüsse der Finanziellen Zusammenarbeit.....	–	–	8,1	7,3	7,6	8,2	10,4	10,5	9,0	9,9	8,1	7,5	...
Entwicklungsorientierte Nahrungsmittelhilfe.....	–	–	0,2	0,2	0,4	0,4	0,5	0,4	0,5	0,9	0,4	0,6	...
Not- und Flüchtlingshilfe.....	–	–	3,3	3,4	2,3	2,2	3,1	2,6	3,0	3,0	4,0	5,3	...
Schuldenerlasse.....	–	–	38,7	28,9	24,4	23,5	1,2	1,3	3,2	6,6	4,2	5,0	...
Verwaltungskosten.....	–	–	2,0	2,2	2,1	2,1	2,4	3,0	3,1	3,8	3,9	3,6	...
Sonstige.....	–	–	0,9	0,7	0,3	0,9	0,9	1,1	1,1	1,2	3,0	3,3	...
Darlehen/Beteiligungen.....	–	–	-7,9	-5,2	-1,1	-2,4	2,9	8,8	8,6	2,3	6,9	13,2	...
Multilateral.....	–	–	26,1	32,6	35,3	35,2	41,2	38,0	38,3	33,7	33,6	30,0	...
Zuschüsse sowie Einzahlungen auf Kapital- und Fondsanteile....	–	–	26,1	32,6	35,3	35,2	41,2	38,0	38,3	33,7	33,6	30,0	...
Vereinte Nationen.....	–	–	2,0	2,1	2,2	2,1	3,0	2,7	2,6	2,6	2,9	2,3	...
Europäische Union.....	–	–	21,9	20,6	20,0	20,1	23,9	22,5	19,2	18,8	18,4	17,4	...
Weltbankgruppe.....	–	–	0,0	5,7	8,9	8,1	8,5	5,9	10,1	6,1	6,2	4,5	...
Regionale Entwicklungsbanken.....	–	–	0,5	2,9	1,5	1,9	2,3	2,3	2,2	2,4	2,3	2,0	...
Sonstige.....	–	–	1,8	1,3	2,7	2,9	3,5	4,5	4,1	3,7	3,8	3,9	...

Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Milliarden US-Dollar											
Geberländer mit den 10 höchsten Netto-ODA-Leistungen (Ranking nach Leistungen 2014)												
USA.....	–	–	–	23,53	21,79	26,44	28,83	30,35	30,92	30,69	31,27	33,10
Großbritannien.....	–	–	–	12,46	9,85	11,50	11,28	13,05	13,83	13,89	17,87	19,31
Deutschland.....	–	–	–	10,43	12,29	13,98	12,08	12,99	14,09	12,94	14,23	16,57
Frankreich.....	–	–	–	10,60	9,88	10,91	12,60	12,92	13,00	12,03	11,34	10,62
Japan.....	–	–	–	11,14	7,70	9,60	9,47	11,06	10,83	10,60	11,58	9,27
Schweden.....	–	–	–	3,95	4,34	4,73	4,55	4,53	5,60	5,24	5,83	6,23
Niederlande.....	–	–	–	5,45	6,22	6,99	6,43	6,36	6,34	5,52	5,44	5,57
Norwegen.....	–	–	–	2,95	3,73	4,01	4,08	4,37	4,76	4,75	5,58	5,09
Australien.....	–	–	–	2,12	2,67	2,95	2,76	3,83	4,98	5,40	4,85	4,38
Kanada.....	–	–	–	3,68	4,08	4,79	4,00	5,21	5,46	5,65	4,95	4,24
	%											
Geberländer mit den 10 höchsten ODA-Anteilen am BNE (Ranking nach Anteilen in 2014)												
Schweden.....	–	–	–	1,02	0,93	0,98	1,12	0,97	1,02	0,97	1,01	1,09
Luxemburg.....	–	–	–	0,89	0,92	0,97	1,04	1,05	0,97	1,00	1,00	1,06
Norwegen.....	–	–	–	0,89	0,95	0,89	1,06	1,05	0,96	0,93	1,07	1,00
Dänemark.....	–	–	–	0,80	0,81	0,82	0,88	0,91	0,85	0,83	0,85	0,86
Großbritannien.....	–	–	–	0,51	0,36	0,43	0,51	0,57	0,56	0,56	0,70	0,70
Niederlande.....	–	–	–	0,81	0,81	0,80	0,82	0,81	0,75	0,71	0,67	0,64
Finnland.....	–	–	–	0,40	0,39	0,44	0,54	0,55	0,53	0,53	0,54	0,60
Schweiz.....	–	–	–	0,38	0,37	0,42	0,44	0,39	0,46	0,47	0,46	0,50
Belgien.....	–	–	–	0,50	0,43	0,48	0,55	0,64	0,54	0,47	0,45	0,46
Deutschland.....	–	–	–	0,36	0,37	0,38	0,35	0,39	0,39	0,37	0,38	0,42

1 Vorläufiges Ergebnis.

2 Abweichungen von den VGR-Ergebnissen zum BNE, da aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit keine rückwirkenden Revisionen durchgeführt wurden. Berechnungsstand jeweils Mai des Folgejahres.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik der Entwicklungszusammenarbeit
 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
 Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

4. Weiterführende Informationen

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: 14. Entwicklungspolitischer Bericht der Bundesregierung - Weißbuch zur Entwicklungspolitik, Mai 2013

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Medienhandbuch Entwicklungspolitik 2008/2009

OECD: Development Aid at a Glance, jährlich abrufbar über www.oecd.org

17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Wissenstransfer insbesondere im technischen Bereich – *Wissen international vermitteln*

17.2 Anzahl der Studierenden und Forschenden aus Entwicklungsländern sowie aus LDCs pro Jahr

1. Definition

Der Indikator erfasst die Anzahl der Studierenden und Forschenden aus Entwicklungs- und Schwellenländern pro Jahr bzw. Semester. Hierbei wird die Anzahl der Studierenden und Forschenden aus den am wenigsten entwickelten Ländern (Least Developed Countries, LDCs) gesondert ausgewiesen.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	Anzahl in Tausend										
Studierende und Forschende aus Entwicklungs- und Schwellenländern	132,636	136,879	131,878	136,641	142,877	149,354	158,651	170,706	185,888	200,349	215,258
Studierende aus LDCs	4,953	5,006	4,926	5,327	5,735	6,295	6,924	7,576	8,348	9,244	9,746
Studierende aus übrigen Entwicklungs- und Schwellenländern	121,719	125,342	120,089	123,021	127,486	132,283	140,305	150,881	164,098	176,768	190,403
Forschende aus LDCs	0,288	0,305	0,290	0,349	0,402	0,428	0,475	0,507	0,577	0,500	0,517
Forschende aus übrigen Entwicklungs- und Schwellenländern	5,676	6,226	6,573	7,944	9,254	10,348	10,947	11,742	12,865	13,837	14,592

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	Anzahl										
Studierende insgesamt	1 986 106	1 979 445	1 941 763	2 025 742	2 121 190	2 217 604	2 380 974	2 499 409	2 616 881	2 698 910	2 757 799
Studierende aus Entwicklungsländern insgesamt	126 672	130 348	125 015	128 348	133 221	138 578	147 229	158 457	172 446	186 012	200 149
darunter:											
China	27 390	27 117	25 479	24 746	24 414	24 443	25 521	27 364	30 511	32 460	34 643
Indien	3 988	3 780	3 527	3 516	4 070	5 038	5 998	7 532	9 619	11 860	13 740
Türkei	22 419	22 090	21 404	22 335	24 170	26 089	28 501	30 645	33 004	34 736	36 530
LDCs	4 953	5 006	4 926	5 327	5 735	6 295	6 924	7 576	8 348	9 244	9 746
Forschende insgesamt	240 186	248 938	260 064	274 769	301 042	324 367	337 102	353 690	369 847	381 269	387 410
Forschende aus Entwicklungsländern insgesamt	5 964	6 531	6 863	8 293	9 656	10 776	11 422	12 249	13 442	14 337	15 109

¹ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hochschulstatistik

4. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Studierende an Hochschulen, Fachserie 11, Reihe 4.1

Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Personal an Hochschulen, Fachserie 11, Reihe 4.4

17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
 Märkte öffnen – *Handelschancen der Entwicklungsländer verbessern*

17.3 Einfuhren aus am wenigsten entwickelten Ländern

1. Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Einfuhren aus am wenigsten entwickelten Ländern (Least Developed Countries, LDCs) an den gesamten Einfuhren nach Deutschland (in Euro gemessen) an.

2. Daten zur Indikatorreihe

Gegenstand der Nachweisung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anteile an den gesamten Einfuhren in %												
Einfuhren aus LDCs	0,44	0,52	0,52	0,44	0,49	0,52	0,46	0,58	0,53	0,67	0,62	0,71	0,71
Einfuhren von weiterverarbeiteten Produkten aus LDCs	0,36	0,49	0,49	0,40	0,45	0,45	0,36	0,52	0,47	0,54	0,54	0,62	0,66

3. Ergänzende Daten

Gegenstand der Nachweisung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Millionen Euro												
Gesamteinfuhren nach Deutschland	518 532	534 534	575 448	628 087	733 994	769 887	805 842	664 615	797 097	902 523	899 405	890 393	910 145
Einfuhren aus LDCs	2 257	2 802	2 995	2 759	3 594	4 008	3 698	3 862	4 253	6 073	5 562	6 305	6 500
Bangladesch .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3 810
Kambodscha .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	958
Einfuhren von weiterverarbeiteten Produkten aus LDCs	1 847	2 600	2 815	2 502	3 275	3 467	2 867	3 435	3 763	4 905	4 894	5 555	5 985
Einfuhren aus Entwicklungsländern	70 899	73 831	84 623	104 178	126 572	140 169	152 010	128 375	167 832	187 126	185 309	179 468	185 601
Einfuhren von weiterverarbeiteten Produkten aus Entwicklungsländern	63 081	66 245	76 075	88 359	106 505	119 705	125 957	112 955	146 361	159 273	156 243	151 569	161 287
	Anteile an den gesamten Einfuhren in %												
Einfuhren aus Entwicklungsländern	13,67	13,81	14,71	16,59	17,24	18,21	18,86	19,32	21,06	20,73	20,60	20,16	20,39
Einfuhren von weiterverarbeiteten Produkten aus Entwicklungsländern	12,17	12,39	13,22	14,07	14,51	15,55	15,63	17,00	18,36	17,65	17,37	17,02	17,72

Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenhandelsstatistik

4. Weiterführende Informationen